

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 54.

Sonntag den 23. Februar.

1862.

## Bekanntmachung, die III. Bürgerschule betreffend.

Die Kinder, welche zu Ostern dieses Jahres in die III. Bürgerschule aufgenommen werden sollen, sind von ihren Aeltern und Erziehern von jetzt an bis spätestens **den 8. März dieses Jahres** auf dem Rathhause in der Schulgelde-Einnahme anzumelden und es sind von letzteren dabei die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie darüber, daß demselben die Schuppocken eingepflanzt worden sind, gleichzeitig mitzubringen.

Nach erfolgter Prüfung der Anmeldungen wird weitere Bescheidung der Betheiligten erfolgen.

Leipzig den 17. Februar 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Schleisner.

## Bekanntmachung, die IV. Bürgerschule betreffend.

Die in der Alexanderstraße neu erbaute IV. Bürgerschule wird zu Ostern dieses Jahres eröffnet werden und es sind die Kinder, welche in diese Schule aufgenommen werden sollen, von ihren Aeltern und Erziehern von jetzt an bis spätestens **den 8. März dieses Jahres** auf dem Rathhause in der Schulgelde-Einnahme anzumelden. Letztere haben aber dabei die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes so wie darüber, daß demselben die Schuppocken eingepflanzt worden sind, gleichzeitig mitzubringen.

Nach erfolgter Prüfung der Anmeldungen wird weitere Bescheidung der Betheiligten erfolgen.

Die Kinder, welche jetzt die IV. Elementarschule in der Elsterstraße besuchen, gehen jedoch aus dieser in die IV. Bürgerschule über, ohne daß es deshalb einer besonderen Anmeldung bedarf.

Leipzig den 17. Februar 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Schleisner.

## Mittwoch den 26. Februar a. e. Abends $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

- Tagesordnung:
- 1) Gutachten des Ausschusses zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über die Reform des hiesigen Bürgerschulwesens.
  - 2) Gutachten der Ausschüsse zum Schul- und Bauwesen, den Ausbau der zweiten Etage im Mittelgebäude der vierten Bürgerschule betr.
  - 3) Bericht des Finanzausschusses über das diesjährige Budget.

## Bekanntmachung.

Die Lieferung der im Hofe Reichstraße Nr. 52 zu legenden **Granitplatten**, circa 370 □ Ellen, ist auf dem Wege der **Submission** zu vergeben und es werden Diejenigen, welche sich bei dieser Lieferung betheiligen wollen, hierdurch aufgefordert, die Zeichnung so wie die näheren Bedingungen auf dem Raths-Bauamte einzusehen und ihre Angebote daselbst bis zum **27. Februar a. e.** versiegelt abzugeben.

Leipzig, den 20. Februar 1862.

Des Rathes Bau-Deputation.

## Bekanntmachung.

Die Anfertigung der um die Kälöfen der IV. Bürgerschule zu stehen kommenden Eisenblech-Mäntel soll auf dem Wege der **Submission** vergeben werden. Hierauf Reflectirende wollen auf dem Bauamt die näheren Angaben und sonstigen Bedingungen darüber einsehen und bis zum **6. März 1862** die Preisforderungen versiegelt ebendasselbst einreichen.

Leipzig, den 22. Februar 1862.

Des Rathes Bau-Deputation.

## Holz=Auction.

**300 Lang- und Abraumhaufen** sollen **Dienstag den 25. Februar** von **1 Uhr Nachmittags** ab auf dem Gehau des **Connewitzer** Reviers gegen Anzahlung von **10 Gr.** für jeden Haufen und unter den übrigens an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Leipzig den 20. Februar 1862.

Des Rathes Forst-Deputation.

## Die Zuschrift des Rathes an die Stadtverordneten

über eine Reorganisation des Volksschulwesens lautet:

„Mit Vollendung der neuen Bürgerschule wird es uns möglich, den ersten Schritt zur beabsichtigten, Ihnen bereits früher in allgemeinen Zügen angedeuteten Reorganisation unseres Volksschulwesens zu thun. Wenn nämlich bisher die hiesigen Bürgerschulen durch Schulplan und Schulgeldsätze sich wesentlich von

einander unterscheiden, und daher auch die Aufnahme in dieselben und namentlich in die durch ihre niedrigen Schulgeldsätze einer Freischule nahe stehende dritte Bürgerschule von gewissen Voraussetzungen abhängig gemacht werden mußte, so wird die Beseitigung dieser Unterschiede als das bei weitem wichtigste Erforderniß anzusehen sein, und ist dasselbe befriedigt und damit das mittlere Glied des hiesigen Volksschulwesens organisiert, dann wird sich demselben zur Vollendung der angestrebten Totalreform das obere und untere Glied leicht organisch anschließen lassen, und zwar ersteres in einer

höheren Bürgerschule und letzteres in der theilweise zur Zahlschule mit einem ganz geringen Schulgelde umzuwandelnden Armenthule. Die hierauf bezüglichen Entschliessungen müssen jedoch weiteren Erwägungen noch vorbehalten bleiben, und nur so viel sei hier vorläufig noch bemerkt, daß der gesammte Reformplan zu Ostern 1863 wird zur Ausführung gebracht werden können, da wir bis dahin die fünfte Bürgerschule vollenden zu können glauben, der bereits in Angriff genommene Neubau der ersten Armenthule aber zu dieser Zeit bestimmt der Benutzung übergeben und der der zweiten Armenthule begonnen sein wird.

„In dieser ergebensten Mittheilung handelt es sich daher nur um die Organisirung der Bürgerschulen, die wir zur besseren Unterscheidung zur Zeit wenigstens hier als Districtsbürgerschulen bezeichnen wollen. Hierüber haben wir nun, und zwar in Uebereinstimmung mit dem Herrn Ephorus als geistlichem Mitgliede der Schulinspektion, folgende Beschlüsse gefaßt:

- 1) Die zweite, dritte und vierte Bürgerschule bilden zunächst, und nach Vollendung der fünften Bürgerschule auch diese, die Districtsbürgerschulen unserer Stadt;
- 2) dieselben werden in Schulplan, Schulziel und Schulgeld einander ganz gleichgestellt;
- 3) die Aufnahme in dieselben ist, so lange Raum für neu aufzunehmende Schüler noch vorhanden ist, in die freie Wahl der Aeltern gestellt;
- 4) als Normalzahl für die aufzunehmenden Schüler werden 1200 festgesetzt; nach Erfüllung dieser Zahl haben sich die Anmeldenden in eine andere, noch Raum darbietende Schule zu wenden;
- 5) die dritte Bürgerschule wird in der Zahl ihrer Schüler allmählich annähernd auf diese Normalzahl herabgebracht;
- 6) sobald in den vorhandenen Districtsbürgerschulen diese Normalzahl nahezu erfüllt ist, wird zum Neubau einer weiteren Districtsbürgerschule geschritten.
- 7) Jede dieser Districtsbürgerschulen steht unter einem selbstständigen Director.
- 8) Der Gehalt eines Directors wird auf 1000 Thlr., und zwar an der zweiten Bürgerschule unter Wegfall des an derselben bisher noch üblich gewesenen Einschreibegeldes, der Etat der Lehrergehälter nach den an der dritten Bürgerschule in Geltung stehenden Gehalts-Sätzen festgestellt;
- 9) als Schulgeld in den Districtsbürgerschulen wird erhoben
  - a) in den Elementarclassen 4 Thlr. jährlich,
  - b) in der 4.—6. Classe 6 Thlr. jährlich,
  - c) in der 1.—3. Classe 8 Thlr. jährlich.

„Diese Beschlüsse sind in ihrer Mehrzahl die einfache Consequenz des auch von Ihnen anerkannten Grundsatzes, daß unsere eigentlichen Bürgerschulen im Wesentlichen übereinzustimmen haben, und bedürfen somit kaum noch einer weiteren Rechtfertigung. Wir erwähnen daher zu derselben nur noch Folgendes:

Zu 2.

„Soll die angestrebte Gleichheit wirklich erreicht werden, so müssen Schulplan und Schulziel an den Bürgerschulen im Wesentlichen übereinstimmen; denn träte ein Unterschied in diesen Fragen der inneren Schulorganisation noch hervor, dann würde wenigstens der Schein der Bevorzugung der einen vor der anderen Schule nicht immer zu vermeiden sein. Daß hierbei nicht an eine maschinenmäßige Gleichheit gedacht, sondern der Individualität des Directors und der Classenlehrer noch immer ein weiter Spielraum des eigenen Ermessens übrigbleiben wird, erachten wir als selbstverständlich. Eines aber müssen wir insbesondere hervorheben, das ist die Gleichheit der Schulbücher in allen Bürgerschulen, auf welche wir soweit möglich dringen zu müssen glauben, weil ohnedies der Wechsel der Kinder in den Schulen beim Wechsel der Wohnungen der Aeltern nur mit einem immerhin erheblichen Geldopfer verbunden, oder aber unmöglich sein, damit aber die Idee der Districtsbürgerschulen ganz verloren gehen würde. Auch wird mit dieser Vorschrift dem, wenigstens hier und da bemerkbaren Uebelstande vorgebeugt, daß die Abfassung von Schulbüchern zur Sache der Speculation herabgedrückt wird.

„Mit der Ausarbeitung des gemeinsamen Lehrplans, wobei der der 3. Bürgerschule als Muster zu dienen haben wird, haben wir den Director der dritten Bürgerschule, Herrn Dr. Ramshorn, den Vicedirector der zweiten Bürgerschule, Herrn Dr. Reuter, den wir zum künftigen Director dieser Anstalt designirt haben, so wie den designirten Director der neuen vierten Bürgerschule Herrn Dr. Hauschild beauftragt, dabei uns aber vorbehalten, denselben nach dessen Eingang dem Herrn Director Dr. Vogel zur gutachtlichen Aeußerung vorzulegen, wie wir denn überhaupt beschlossen haben, um möglichst eine innere Einheit unseres gesammten Volksschulwesens zu erzielen, den Letzteren als sachverständigen Beirath der Schulinspektion in allen inneren Schulfragen mit seiner gutachtlichen Ansicht zu hören, und Herr Director Dr. Vogel hat, wie bei dessen anerkannter Hingebung an seinen Beruf zu erwarten war, mit dankbarst zu rühmender Bereitwilligkeit die Uebernahme dieser Assistentz zugesagt.

Zu 3.

„Dieser Beschluß entspricht nur dem Begriffe der Districtsbürgerschulen, durch welche, in die verschiedenen Theile der Stadt ver-

legt, es den hiesigen Einwohnern nach Möglichkeit erleichtert werden soll, für ihre Kinder eine ihrer Wohnung nahe gelegene Schule zu wählen. Mit dieser Bestimmung werden manche bisher gefühlte Uebelstände beseitigt werden.

Die Beschlüsse sub 4, 5, 6 enthalten die Grundsätze, nach welchen künftig verfahren werden soll. Bei eintretender Ausführung derselben werden Ihnen seiner Zeit specielle Vorlagen gemacht werden, so daß Sie durch selbige gegenwärtig namentlich bei künftig vorzunehmenden Schul-Neubauten in Ihrer freien Entschliessung nicht beeinträchtigt werden.

Zu 7.

„Wie in grundsätzlicher Uebereinstimmung mit Ihnen seiner Zeit an der dritten Bürgerschule der Anfang gemacht wurde, derselben einen selbstständigen Director zu geben, so soll in gleicher Weise nun auch bei der zweiten und allen neuhinzutretenden Districtsbürgerschulen fortgefahren werden. Dies bedingte zunächst, den Herrn Dir. Dr. Vogel zur Aufgabe seines ihm durch seine Berufung gesicherten Rechts der Direction der zweiten Bürgerschule zu bestimmen. Auch hierin hat derselbe dem an ihn gerichteten Wunsche entsprochen, und wir haben nun beschlossen

anstatt der bisherigen Vicedirectorstelle eine Directorstelle mit 1000 Thlr. Gehalt und freier Amtswohnung an der zweiten Bürgerschule zu errichten.

„Zu diesem Beschlusse erbitten wir uns Ihre Zustimmung.

Zu 8.

„Den Gehaltssatz für den Director und die confirmirten Lehrer der neuen vierten Bürgerschule haben wir in der Beilage A. nach der in diesem Beschlusse angegebenen Norm zusammengestellt und wird Ihnen derselbe hierdurch zu Ihrer gefälligen Zustimmung mitgetheilt. Zugleich aber erbitten wir uns dieselbe zur Feststellung der Gehalte der Fachlehrer nach den mit Ihnen vereinbarten und an der dritten Bürgerschule in Geltung stehenden Sätzen, denen die Zahl der Stunden zum Grunde zu legen ist. Das Bedürfnis dieser Stundenzahl läßt sich erst nach beendigter Schüleraufnahme für diese Schule übersehen und sind wir daher noch nicht im Stande den Betrag des diesfallsigen Aufwandes in bestimmten Zahlen anzugeben.

Zu 9.

„Am schwierigsten war die Lösung der Frage über Festsetzung eines den Verhältnissen dieser Districtsbürgerschulen richtig entsprechenden Schulgeldes. Denn wenn uns das Schulgeld der zweiten Bürgerschule mit 6 Thlr. bis 10 Thlr. als Durchschnittssatz zu hoch erschien, so konnten wir uns doch auch nicht verbergen, daß der an der dritten Bürgerschule eingeführte Betrag von 3 Thlr. und 4 Thlr. ganz entschieden zu gering sei, denn vergleicht man denselben mit den anderwärts üblichen Schulgelddersätzen, so findet man, daß er hinter denen anderer größerer Städte, ganz abgesehen von den dafür gewährten Leistungen, sehr zurückbleibt, ja daß er kaum das auf dem flachen Lande übliche Schulgeld erreicht, wenigstens nicht oder doch nicht viel übersteigt. Vergleicht man nun aber weiter den Unterricht, der an gedachter Schule gewährt wird, mit dem anderwärts für gleiches oder ähnliches Schulgeld den Kindern dargebotenen, erwägt man ferner den Aufwand, den unsere Stadt für die Volksschulen nach Höhe der Lehrergehälter und sonst zu machen hat, so wird man zugestehen müssen, daß Beides, Leistung und Gegenleistung, im argen Mißverhältnisse zu einander steht. Nun wissen wir zwar, daß die Geldopfer, welche unsere Stadtgemeinde dem Schulwesen überhaupt bringt, als die bestangelegten Capitalien zu betrachten sind und wir schrecken daher auch keineswegs vor denselben zurück, aber wir meinen deßungeachtet doch, daß diesen Opfern da, wo sie als unnötig zu bezeichnen sind, die rechten Grenzen gezogen werden müssen und wir stehen daher mit der Erklärung nicht an, daß gar viele der hiesigen Einwohner ein höheres Schulgeld, ihres Verhältnissen und ihrem sonstigen äußeren Aufwande angemessen, zu zahlen im Stande sind, als dormalen in der dritten Bürgerschule erhoben wird. Einen Beweis dafür geben die Aeltern, welche zeitlich in der zweiten Bürgerschule das mehr als doppelt so hohe Schulgeld gern und willig bezahlten. Wollte man aber in solchen Fällen mit dem Schulgelde in einer hinter dieser Zahlungsfähigkeit zurückbleibenden Weise heruntergehen, so würde man dadurch unnötig die Steuerlast der gesammten Steuerpflichtigen und mithin auch die der ärmeren Classen zu Gunsten der bemittelteren Schulgelderpflichtigen erhöhen, was sicher nicht gerechtfertigt wäre. Rechnet man nun noch hinzu, daß künftig für die untersten Schichten unserer Bevölkerung, die indeß noch nicht den Armen beizuzählen sind, für ein sehr billiges Schulgeld in den Armenthulen ein sehr guter Unterricht geboten werden wird und daß bis dahin in allen den Fällen, wo sich die Nothwendigkeit, ja selbst nur die Billigkeit dafür geltend macht, mit theilweisem Schulgeldderlasse nachgeholfen werden kann, wie ja auch schon bisher in der zweiten Bürgerschule reichlich der sechste Theil der Kinder zu einem ermäßigten Schulgelde Aufnahme gefunden hat, — so wird zugestanden werden müssen, daß die oben sub 9 gedachten Schulgelddersätze nicht zu hoch gegriffen sind, und wir dürfen uns daher wohl der hiermit erbetenen Zustimmung der Herren Stadtverordneten zu denselben zuversichtlich gewärtigen.

Schul-  
Stadt-  
Beschl.

Sch-  
schen  
aber  
"D  
mer  
No  
Ru  
Be  
die  
geh  
Wa  
un  
Fre  
No  
bis  
Ne  
Sch  
fin  
ein  
Ja  
nic  
sit  
wa  
ein  
M  
der  
we  
m  
bi

S  
fü  
an  
D  
u  
M  
h  
d  
u  
f  
d  
C  
r  
L

G  
y  
d  
d  
C  
r  
L

G  
y  
d  
d  
C  
r  
L

Da die vorstehenden Fragen bis zum Beginn des neuen Schuljahres erledigt sein müssen, so werden wir den Herren Stadtverordneten für möglichst beschleunigte Mittheilung Ihrer Beschlüsse darauf zu großem Danke verpflichtet werden."

A.  
Gehalts-Stat für die confirmirten Lehrer  
an der IV. Bürgerschule.

Lehramt:	Gehalt:
Director . . . . .	1000 $\mathfrak{M}$ und freie Wohnung.
1. Knabenklasse . . . . .	660 =
1. Mädchenklasse . . . . .	660 =
2. Knabenklasse . . . . .	550 =
2. Mädchenklasse . . . . .	550 =
3. Knabenklasse . . . . .	550 =
3. Mädchenklasse . . . . .	550 =
4. Knabenklasse . . . . .	550 =
4. Mädchenklasse . . . . .	550 =
5. Knabenklasse . . . . .	550 =
5. Mädchenklasse . . . . .	550 =
6. Knabenklasse . . . . .	495 =
6. Mädchenklasse . . . . .	495 =
für die 1. Elementarclasse	550 =
für die 2. Elementarclasse	495 =

### Stadttheater.

Einer jeden dramatischen Neuigkeit aus der Feder eines deutschen Schriftstellers sehen wir mit lebhaftem Interesse entgegen und wünschen ihr im Voraus stets den besten Erfolg. Ganz besonders mußte aber das am 21. ds. Mts. zum ersten Male gegebene Schauspiel "Deutsches Mutterherz" von Otto Ruppert unsere Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen, da der Verfasser als talentvoller Novellist sich bereits in weiteren Kreisen ehrenvoll bekannt gemacht hat. Ruppert nennt sein — so viel wir wissen — erstes dramatisches Werk "Genrebild aus der amerikanischen Gesellschaft", und was diese Bezeichnung verspricht, das wird in vollem Maße im Stücke gehalten. Es wird uns hier auf der Bühne in ungeschminkter Wahrheit vorgeführt, was wir über die gesellschaftlichen Zustände und Sitten in den großen Städten des vielgelobten "Landes der Freiheit" gehört, gelesen und aus dem persönlichen Umgange mit Nordamerikanern erfahren haben. Aber auch selbst derjenige, der bisher keinen Begriff von dem höheren gesellschaftlichen Leben in New-York ic. gehabt hätte, müßte von der Wahrheit derartigen Schilderungen in diesem Stücke überzeugt werden, so gelungen sind diese. Der Verfasser bewährt in diesen Charakterisierungen ein bedeutendes beschreibendes Talent; er führt uns echte Vollblut-Yankees vor, die in grenzenloser Herzlosigkeit und Gefühllosigkeit nichts Höheres kennen, als business und money, die ebenso entsetzlich, als anmaßend und blasirt sind und das Hintansetzen dessen, was andere gebildete Völker Anstand und gute Sitte nennen, für ein Vorrecht freier Republikaner halten. Mehr noch als bei den Männern prägt sich das Alles in dem Schauspiel bei den Charakteren der Ladies aus. Wir wählen hier absichtlich das fremde Wort, weil wir diesen Weibern durch die deutsche Bezeichnung "Frau" — mit der wir den Begriff eines edleren weiblichen Wesens verbinden — viel zu viel Ehre anthun würden.

Von großem Interesse sind allerdings solche Charaktere und Sittenschilderungen; ob dergleichen aber ein würdiger Gegenstand für die Kunst — wenigstens für die dramatische — ist, dürfte eine andere Frage sein. In dem Roman, in der Novelle sind solche Dinge besser am Plage, denn hier ist die Wirkung nicht eine so unmittelbare und übermäßig starke, als von der Bühne herab. Mit vollstem Rechte kämpft die deutsche Kritik gegen das Eindringen der französischen Demi-monde-Dramen und alle besseren Theater halten diese so viel als möglich von sich fern. Dennoch erscheinen die Damen der Demi-monde bei weitem nicht so abstoßend für unser deutsches Gefühl, als jene Ladies. Die Pariser Phryne fehlt aus Leichtsinne, Gedankenlosigkeit, Genußsucht, allein sie ist des menschlichen Gefühls nicht baar, sie besitzt bei aller moralischen Gesunkenheit noch die Fähigkeit zu lieben, sie hat doch etwas, woran ihr Herz hängt und das ihr für Gold oder äußeres Wohlleben nicht feil ist.

Als versöhnende Gegensätze stellt der Dichter die deutschen Charaktere, den Kammerdiener Fred, die Margarethe und die Louise, neben den Amerikanern auf. Ganz vortrefflich ist ihm die Zeichnung des Fred gelungen, nächst dieser die der Margarethe, wenn diese auch etwas hervorragend Neues nicht darbietet. Weniger kann die Louise zur Geltung gelangen, da hier eigentliche zarte Weiblichkeit und mädchenhafte Zurückhaltung fehlen, denn mit diesen könnte sie unmöglich ihrem Vater davonlaufen und in das Haus des Mannes gehen, von dem sie die bündigsten Beweise hat, daß er nur in der schlimmsten Absicht sich ihr genähert hatte.

Was Stoffwahl, Anlage und Bau bei diesem Schauspiel betrifft, so merkt man aus Allem den Novellisten. Der Stoff — so interessant und spannend er ist — trägt ein eigentliches dramatisches Element nicht in sich. Der Held ist keine dramatische Figur,

die eine Handlung tragen, um die sich das Ganze krystallisiren könnte. Er selbst handelt zu wenig, ist vielmehr nur ein Genrebild, der Typus eines vornehmen Yankee, der ohne sein besonderes Zuthun sein Vermögen verliert, dennoch aber moralisch derselbe bleibt, und ohne Läuterung des Charakters, ohne seine Fehler abzulegen, ohne selbst das Geringste für sich zu thun, plötzlich wieder in eine Glücksfülle hineingefetzt wird, deren er noch keineswegs würdig ist.

Ebenso wenig ist die Form des Stückes in allen Dingen eine den Regeln des Drama's entsprechende. Es sei damit dem Dichter durchaus nicht die Begabung zum Dramatiker abgesprochen; daß er ein solches Talent besitzt, beweisen einzelne höchst wirksame Scenen, verschiedene Momente großer Steigerung, Auftritte, die — gehoben durch eine kräftige, schöne Sprache — tief ergreifen. Starke, packende Effecte bietet besonders das Vorspiel dar, nach dem es allerdings sehr schwer war, bei dem der Natur der Sache nach ruhigeren Verlauf der Handlung des Drama's selbst die innere und äußere Wirksamkeit zu steigern. Gewisse Einzelheiten hätten wir lieber nicht auf der Bühne gesehen, wie z. B. das Duell, wenn der Verfasser hierbei auch mit Glück eine die amerikanischen Zustände sehr bezeichnende Andeutung sich nicht entgehen ließ. Der Polizeibeamte untersagt das Duell nicht als solches, sondern nur, weil der Grund desselben nicht mehr stichhaltig sei! Das ist echt amerikanisch! — Weniger motivirt und dem Wesen des Amerikaners entsprechend fanden wir es, daß der Held die gemeinen Beschimpfungen des rohen Schiffscapitain Flint nach dem unterbrochenen Duell ruhig hinnimmt. Ein echter Yankee würde da wohl ohne Weiteres mit dem Revolver antworten, anstatt später in die Gesellschaft gehen, die ihn als den "Sohn einer Magd" ausgestoßen, und ihr die Moral lesen. Einen schlimmen Eindruck macht ferner des Helden Benehmen gegen seine Mutter, nachdem diese sich ihm entsetzt. Gräßlich klingen in dieser Situation in dem Munde eines Sohnes die Worte: "Ich habe Unglück mit meinen Müttern: die Eine hinterließ mir eine Last von Schande, die Andere zieht mich in den Schlamm hinab!"

Das bei alledem interessante Stück verfehlte bei einem großen Theile des Publicums seine Wirkung nicht, da es übrigens auch in jeder Beziehung vortrefflich dargestellt wurde. Wir erwähnen mit besonderer Anerkennung die Darsteller der größeren und wichtigeren Rollen: Herrn Hanisch (Henry Litton), Fräul. Lemke (Margarethe), Herrn Caschke (Fred), Fräulein Kemosani (Mrs. Litton), Fräulein Heller (Louise). — Das Drama im Ganzen erschien uns als das Erstlingswerk eines begabten Dichters, der jedenfalls die nunmehr gemachten Erfahrungen — zu denen ihm die Theaterdirection mit dankenswerther Bereitwilligkeit Gelegenheit gegeben — beim ferneren Schaffen auf dramatischem Gebiet wohl benutzen wird. Wir glauben von Otto Ruppert als Dramatiker noch manches Gute erwarten zu dürfen. Freuen wir uns also, daß abermals ein schönes dichterisches Talent sich der Bühne zugewendet hat!

### Leipziger Kunstverein.

#### Ausstellung im Vereinslocale.

Durch die gütige Vermittelung der Hillig'schen Erben kann für diese Woche eines der äußerst seltenen und kostbaren colorirten Exemplare von den Volpato'schen Stichen nach Rafael's Wandmalerei in den "Stanzen" des Vaticanus zu Rom ausgestellt werden.

Bekanntlich waren diese Werke, zu deren Ausführung Rafael auf der höchsten Stufe seiner Entwidlung 1508 von Papst Julius II. nach Rom berufen wurde, bestimmt die Herrlichkeit der päpstlichen Macht als Beherrscherin der geistigen und weltlichen Interessen zu schildern und Rafael sagte den Reichthum dieses Stoffes in eine Reihe von Bildern, in welchen das symbolische mit dem historischen Element zu den bedeutendsten Compositionen, die je durch die Kunst hervorgerufen wurden, vereinigt erscheint. Das erste Zimmer, von der Unterzeichnung der päpstlichen Decrete Stanza della segnatura genannt, enthält die Darstellung der Theologie, Poesie, Philosophie und Jurisprudenz, in je einem allegorischen Dedend-Bild und den vier großen Darstellungen der "Disputa", als der Vereinigung der Gestalten der irdischen und himmlischen Kirche um das Sacrament des Altars; des "Barnasses" mit Apollo und den Musen, welche die Dichter aller Zeiten umgeben; der "Schule von Athen" als einer Darstellung der philosophischen Systeme der alten Welt und endlich der drei "Cardinaltugenden" der Gerechtigkeit: Stärke, Vorsicht und Mäßigung. — In dem zweiten Zimmer stellte er die Zeugnisse für den göttlichen Schutz der Kirche mit besonderer Beziehung auf die Zeitverhältnisse dar: Die Vertreibung des Heliodor aus dem Tempel von Jerusalem, das Wunder der Messe von Bolsena; Roms Befreiung von Attila und die Befreiung Petri aus dem Gefängnisse; in dem dritten Zimmer, welches von dem Hauptbilde, der Brand der Vorstadt Borgo nuovo von Rom (847) die Stanza dell' Incendio genannt wird, sind die drei übrigen Gemälde: Der Schwur Leo's III. vor Carl dem Großen; Carl's des Großen Kaiserkrönung und die Befreiung der Saracenen im Hafen von Ostia zum großen Theile nur nach Ra-

faels Skizzen und von Schülerhand ausgeführt. In dem Saale des Constantin, dessen Bilder sich auf die Begründung der sichtbaren Oberherrschaft der Kirche in den bedeutendsten Begebenheiten aus dem Leben Constantins des Großen beziehen, wurden nur zwei Gemälde, darunter die berühmte Constantinschlacht nach Rafaels Tode, von seinen Schülern nach Entwürfen des Meisters gemalt.

Das ausgestellte colorirte Exemplar enthält außer den Darstellungen der beiden ersten Stenzen nur den Burgbrand. Uebrigens ist eine größere Anzahl Photographien nach Rafaelschen Handzeichnungen, unter denen sich mehrere Studien zu den erwähnten Bildern befinden, mit ausgestellt.

### Oeffentliche Gerichtsitzung.

In der am 22. d. M. unter Vorsitz des Herrn Gerichtsrath Dr. Herrmann abgehaltenen Hauptverhandlung erschien auf der Anklagebank der Barbiergehülfe Joseph Buchmann aus Reisse in Schleien. Der Angeklagte, ein bereits wiederholt wegen Eigenthumsvergehen bestrafte Subject, wurde wegen Unwürdigkeit aus den preussischen Militärdiensten entlassen, ging nach Italien, machte als Freiwilliger den damaligen Feldzug mit, focht seiner Angabe nach in den Schlachten von Magenta und Solferino und kehrte nach Beendigung des Kriegs und nach seiner Dienstentlassung wieder zu seinem Barbierhandwerk zurück. Seine Neigung zu Eingriffen in fremdes Eigenthum hatte indeß durch seine kurze ruhmgekrönte militärische Carrière keinen Abbruch erlitten. Nachdem er einige Zeit auf der Wanderschaft zugebracht, kam er im December v. J. nach Leipzig und trat hier in Condition. In der Nacht vom vierten zum fünften vorigen Monats bestahl er mehrere seiner Mitgesellen, indem er aus dem ihm und letzteren zum Schlafen sowie zur Aufbewahrung ihrer Effecten angewiesenen Zimmer drei Oberlausitzer Pfandbriefe nebst Zinsleisten im Werthe von 27 Thlrn., ferner 9 Thlr. 2 Ngr. 1 Pf. baares Geld, ein Achtelloos der 61. königl. sächs. Landeslotterie, endlich aber eine große Anzahl Effecten im Werthe von 51 Thlr. 11 Ngr. entwendete, während seine Genossen schliefen, und sich dann nach Dresden verfügte, um das gestohlene Gut zu verwerthen. Mit einem Theile war ihm dies auch bereits gelungen, beim Versuch, die drei Lausitzer Pfandbriefe an einen dortigen Banquier zu verwechseln, wurde er inbessen entdeckt und zur Haft gebracht. Außer diesem Diebstahl fiel Buchmann auch noch eine Täuschung der Behörden in Hinsicht auf persönliche Verhältnisse zur Last, indem er einen angeblich von einem fremden Webergesellen erkaufte und auf den Namen Meier lautenden Wanderpaß als den seinigen benutzte, weil er eine eigene Reiselegitimation von der Behörde seiner Heimath wegen einer daselbst wider ihn schwebenden Untersuchung nicht erlangen konnte. Der Gerichtshof verurtheilte Buchmann unter Berücksichtigung des Rückfalls zu 4 Jahren Zuchthaus. Als Vertreter der Anklage fungirte Herr Staatsanwalt Barth, als Bertheidiger Herr Advocat Gustav Simon.

### „Offener Brief von Karl Bollmann.“

Leipzig, den 22. Februar. Auf Antrag der herzoglich. Staatsanwaltschaft zu Gotha ist vorgestern auf dem hiesigen Magdeburger Bahnhofe eine Kiste mit tausend Exemplaren der in Hamburg unter dem Titel „Offener Brief von Karl Bollmann“ erschienenen Flugschrift von dem hiesigen Polizeiamte in Beschlag genommen und an die hiesige Staatsanwaltschaft abgegeben worden.

### Zur Tageschronik.

Leipzig, den 22. Februar. Zum Nachfolger des Herrn Rathschactuar Schmidt, welcher mit dem 15. d. M. seine Stelle aufgegeben hat und sich hier der advocatorischen Praxis widmen wird, ist heute der zeitherige Polizeiamt Herr Dr. Hempel vom Rathe erwählt worden.

### Leipziger Producten-Börse.

923.  
 Rüböl loco: 13<sup>1</sup>/<sub>8</sub> sp. Bf.; p. Februar, März, ebenfalls 13<sup>1</sup>/<sub>8</sub> sp. Bf.; p. März 13<sup>1</sup>/<sub>8</sub> sp. bez.; p. März, April 13<sup>1</sup>/<sub>6</sub> sp. Bf.; p. April, Mai 13<sup>1</sup>/<sub>4</sub> sp. Bf.  
 Leinöl loco: 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> sp. Bf.  
 Mohnöl loco: 18 sp. Bf.  
 Weizen, 168 lb., braun, loco: nach Dual. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — 6<sup>1</sup>/<sub>6</sub> sp. Bf., 5<sup>5</sup>/<sub>8</sub> — 6<sup>1</sup>/<sub>6</sub> sp. bez. [n. D. 68<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — 74 sp. Bf., 67<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 74 sp. Bz.]  
 Roggen, 158 lb., loco: nach Dual. 4<sup>3</sup>/<sub>12</sub> — 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> sp. Bf., 4<sup>3</sup>/<sub>8</sub> bis 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> sp. bez. [nach Dual. 53 — 54 sp. Bf., 52<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 54 sp. Bz.; p. Februar, März, in gleichen p. März, April, 53 sp. Bf.; p. April, Mai 52<sup>1</sup>/<sub>2</sub> sp. Bf., 51<sup>1</sup>/<sub>2</sub> sp. Bz.]  
 Gerste, 138 lb., loco: nach Dual. 3 — 3<sup>1</sup>/<sub>12</sub> sp. Bf., 2<sup>1</sup>/<sub>12</sub> bis 3<sup>1</sup>/<sub>12</sub> sp. Bz. [n. D. 36 — 37 sp. Bf., 35 — 37 sp. Bz.]  
 Hafer, 98 lb., loco: 1<sup>7</sup>/<sub>8</sub> sp. Bf., nach Dual. 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> — 1<sup>7</sup>/<sub>8</sub> sp. Bz., 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> sp. Bz. [22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> sp. Bf., nach Dual. 21 — 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> sp. bez., 21 sp. Bz.]

Erbisen, 178 lb., loco: 5 sp. Bf. [60 sp. Bf.]

Widen, 178 lb., loco: 3<sup>23</sup>/<sub>24</sub> sp. Bf., 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> sp. Bz. [47<sup>1</sup>/<sub>2</sub> sp. Bf., 45 sp. Bz.]

Spiritus, loco: 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> sp. Bf., 17 u. 17<sup>1</sup>/<sub>6</sub> sp. Bz., 17<sup>1</sup>/<sub>4</sub> sp. Bz.; p. Februar 17<sup>5</sup>/<sub>12</sub> sp. bez.; p. März 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> sp. Bf.; p. März bis Mai, in gleichen Raten, 18 sp. Bf.; p. April und Mai 17<sup>5</sup>/<sub>6</sub> sp. Bz.

Leipzig, am 22. Februar 1862.

M. Kretschmann, Secr.

### Tageskalender.

Stadttheater. 108. Abonnements-Vorstellung.

Ouverture zu „Rosamunde“ von F. Schubert.

Der häusliche Krieg.

Oper in einem Act von J. F. Castelli. Musik von Franz Schubert.

Personen:

Graf Heribert von Lüdenslein, Bannerherr	Herr Bertram.
Astolf von Reisenberg,	Herr Brunner.
Harold von Nummen,	Herr Bachmann.
Friedrich von Transdorf,	Herr Witt.
Ludmilla, Heribert's	Frau Bachmann.
Selena, Astolf's	Frau Bertram.
Luidgarde, Harold's	Frau Treptom.
Samilla, Friedrich's	Fräul. Meyer.
Isella, Ludmilla's Jofe	Fräul. Karg.
Udolin, Heribert's Page	Fräul. Busler.
Ein Knappe	Herr Werther.

Mehrere Ritter. Heriberts Lehensmänner und deren Hausfrauen.  
 Die Handlung geht in den Zeiten der Kreuzzüge vor.

Ungarischer Nationaltanz (neu).

Arrangirt von Herrn Balletmeister Polletin, ausgeführt vom Corps de Ballet.

Grand Pas de deux.

Ausgeführt von Fräul. Marie Rudolph und Herrn Balletmeister Polletin.

Zum zweiten Male:

Sand in die Augen.

Lustspiel in 2 Acten von Eug. Labide und Ed. Martin, deutsch von Alexander Bergen.

Personen:

Malingear, Doctor der Medicin	Herr Gaische.
Bianche, seine Frau	Frau Bachmann.
Gumeline, deren Tochter	Fräul. Heller.
Ratinois	Herr Kühns.
Constance, seine Frau	Fräul. Huber.
Friedrich, deren Sohn	Herr G. Kühn.
Robert, Holzhändler	Herr Stürmer.
Alexandrine, Kammermädchen	im Hause
Sophie, Köchin	Malingear's
Josephine, Kammermädchen der Frau Ratinois	Fräul. Guth.
Ein Tapezierer	Fräul. Stein.
Ein Geschäftsführer	Fräul. Sander.
Ein Jäger	Herr Witt.
Ein Bedienter	Herr Bischoff.
Ein kleiner Mohr	Herr Werther.
	Herr Klickeermann.
	Selma Meyer.

Der Text der Oper ist an der Casse für 2 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen halb 10 Uhr.

Zur Nachricht. Morgen Montag (sechste Gastvorstellung des Herrn Lichatschel, k. f. Hof- und Kammerfänger): Die Stimme von Portici. \* \* \* Masaniello — Herr Lichatschel.

Die Direction des Stadttheaters.

## Vierte und letzte Abend-Unterhaltung für Kammermusik

(2. Cyclus)

im

### Saale des Gewandhauses zu Leipzig

kann nicht Montag den 24. Februar, sondern erst

Dienstag den 25. Februar stattfinden.

Erster Theil. Quartett für Streichinstrumente von Beethoven, vorgetragen von den Herren Concertmeister David, Röntgen, Hermann und Davidoff.

a) Allegretto. c) Lento cantante e tranquillo.  
 b) Vivace. d) Grave „Muss es sein?“  
 Allegro „Es muss sein!“

Quintett für Streichinstrumente von Mozart (G moll), vorgetragen von den Obigen und Herrn Hunger.

Zweiter Theil. Quartett für Streichinstrumente von Schubert (D moll, oeuvre posthume), vorgetr. von den Obigen. Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr.

Die Concert-Direction.



## Dresden-Possendorfer Steinkohlenbau-Verein. Prioritäts-Anleihe von 130,000 Thaler

in fünfprocentigen Obligationen zu 100 Thalern, Zinszahlung halbjährlich am 1. April und 1. October in Dresden und Leipzig, Amortisation von 1867 an innerhalb 37 Jahren.

Der Ertrag dieser von der Königl. Staatsregierung genehmigten Anleihe ist zur Bestreitung des Aufwandes für die Erbauung der Schienenverbindung mit der Albertsbahn und für die Vervollständigung der, den überaus günstigen Productions- und Absatz-Verhältnissen entsprechenden Anlagen bestimmt. Die Begebung der Obligationen wird durch die **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt** in Leipzig vermittelt.

Dresden, 1. Februar 1862.

Das Directorium.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Ankündigung bemerken wir, daß vorerst nur die Hälfte der Prioritäts-Anleihe begeben werden soll und daß wir ermächtigt sind, die Obligationen zu 99% dem Publicum anzubieten. Die bereits eingetretene Nachfrage aus dem Kreise der Betheiligten und anderer mit den Verhältnissen des Unternehmens bekannten Personen läßt auf baldige Realisirung der angebotenen Obligationen schließen.

Leipzig, 3. Februar 1862.

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Schirmer & Schlek. Bernhd. Trinius & Co.**

## Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Verein. XVIII. Einzahlung.

Zur Fortsetzung der Abteufungsarbeiten wird die 18. Einzahlung nothwendig. Wir fordern daher die Herren Actionaire hiermit auf, in der Zeit vom 27. bis spätestens zum 29. März 1862 Abends 6 Uhr **Fünf Thaler** auf jede Actie unter Einlieferung des alten und gegen Empfangnahme des neuen Interimscheins bei Vermeidung der §. 12 der Statuten angedrohten Conventionalstrafe bei dem Cassirer des Vereins,

Herrn **Gustav Flinsch** (Firma **Ferdinand Flinsch**) in Leipzig einzuzahlen.

Ein Bericht über den Stand des Unternehmens wird vom 27. März 1862 ab ausgegeben werden.  
Leipzig, am 22. Februar 1862.

Das Directorium des Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Vereins.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

## Lebens-Versicherung

durch die

### Allgemeine Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.

Die Gesellschaft schließt unter Andern Lebens-Versicherungen mit Prämienrückgewähr. Der Versicherte empfängt hierbei für jede eingezahlte Jahresprämie einen Rückgewährschein, über den er beliebig verfügen kann, z. B. durch Schenkung an treue bewährte Diener, durch Vermächtniß an Verwandte oder an irgend eine milde Stiftung, durch Verpfändung zur Beschaffung von Credit und dergl. mehr.

Die von der Gesellschaft ausgestellten Rückgewährscheine werden j. B. immer voll ausgezahlt, selbst wenn der Versicherte, was ihm freisteht, zu irgend einer Zeit aufgehört hat, seine Prämie weiter zu steuern.

Zu weiterer Auskunft über diese höchst vortheilhafte Versicherungsart und Entgegennahme von Anträgen sind bereit

**Louis Lösche,**

Hainstraße Nr. 21,  
Special-Agent.

**C. Louis Taeuber,**

Burgstraße Nr. 1,  
General-Bevollmächtigter.

## Höhere Töchter- und Fortbildungs-Schule

im Locale des Zble'schen Pensionates, Turgensteins Garten.

Der Unterzeichnete, welcher den Schul- und Fortbildungs-Unterricht obiger Anstalt leitet, empfiehlt dieselbe für bevorstehende Ostern zur Aufnahme von Schülerinnen in die Elementar-, Schul- und Fortbildungs-Classen. Der Unterricht wird nach einem den Anforderungen wahrer weiblicher Bildung entsprechenden Lehrplane von tüchtigen Lehrern und Lehrerinnen ertheilt. Die Betheiligung an einzelnen Unterrichtsfächern, namentlich Englisch und Französisch, ist zulässig. Alles Weitere mündlich.

**Louis Thomas, Director.**

(Sprechstunden von 12—1/2 Uhr Brühl Nr. 62, 3. Stage.)

## Die Akademie der Schreibkunst von Carl Händel, Weststraße Nr. 68,



fährt fort den Herren Kaufleuten, Pädagogen, Expedienten, so wie denen, welche noch so eine schlechte Hand schreiben, oder noch gar keinen Unterricht genossen haben, verschiedene Curse mit neuen und sichern Grundlagen unter **Verbürgung einer schönen, schlanken, coulanten und correcten, kaufmännischen oder sonst beliebigen Handschrift nach wissenschaftlich-systematischer Methode** zu ertheilen; deutsch nach **Neher, Händel, für Expedienten nach Hopsberg.**



Auch wird Denjenigen, welche entweder schon seit der Geburt oder durch einen Unglücksfall ihrer rechten Hand beraubt sind, die Fähigkeit beigebracht, **mit der linken Hand schön und geläufig zu schreiben, was für solche Unglückliche gewiß eine Wohlthat für ihr ganzes Leben ist.**

Beim englischen Cursus (fälschlich latein) lehrt Unterzeichneter diese herrliche Schrift nicht allein **bis zur Diamant**, sondern auch **Comptoirschriften nebst Signiren** (engl. nach Th. Tomkins, Butterworth) gründlich, lehrt ferner jede gewünschte Schriftart und fertigt übrigens alle in dies Feld schlagende Kunstarbeit.

Leistungen von bisherigen Schülern liegen in Masse ohne Aufblähung stets zur Ansicht bereit bei

ergebenem **Carl Händel, Schreibmeister.**

## Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum hiermit die ergebnste Anzeige, daß ich mich auf hiesigem Plage als **Drechsler** etablirt habe und verspreche bei vorkommenden Aufträgen billige und gute Bedienung.

**Otto Sperling, Drechsler, Brühl Nr. 36.**

**Gründlicher und billiger Unterricht**  
im **Französischen u. Englischen** kleine Windmühleng. 1, 3 Tr.

Unterricht im **Kaufm. Rechnen**, einj. u. dopp. **Buchhaltung, Correspondenz, Wechselkunde** etc. ertheilt ein prakt. Buchhalter unter billigen Bedingungen nach einer seit 7 Jahren bewährten Methode.

Katharinenstraße Nr. 17, 3. Etage.

Zur Theilnahme an einem **privatim** zu ertheilenden **vollständigen Elementar-Unterricht**

werden noch einige **Knaben** gesucht.

Nähere Auskunft ertheilen die Herren **J. D. Kindler**, Inselfstraße Nr. 19 und **Dr. E. Bornemann**, Wintergartenstraße 10.

Eine Dame, vor nicht langer Zeit von Amerika angekommen, wünscht noch einige Stunden zu besetzen durch Unterricht in französischer und englischer Conversation und Grammatik. Ihre Methode ist leicht und faßlich und zielt besonders auf schnelle Erlangung von Sprachfertigkeit. Die besten Referenzen können gegeben werden. Adressen unter **M. H.** bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

**Tanzunterricht.**

Den 28. Februar beginnt ein neuer Cursus. Um baldige Anmeldungen bittet **Aug. Witzleben**, Tanzlehrer, Nicolaisstr. 14.

**Mädchen** vom 4. Jahre an erhalten Unterricht im Stricken und kleinen Gedächtnisübungen **Kosplatz** Nr. 9, 3 Treppen im Hof.

**Kauf-Loose**

3. Classe 61. R. S. Landes-Lotterie empfiehlt

**Julius Kiessling**, Dresdner Straße 7.

**Empfehlungs-Anzeige.**

Den geehrten Herrschaften Leipzigs und Umgegend empfehle ich mich zur **Berfertigung** aller Arten **Polster-Neubles** und dem **Aufarbeiten** derselben, so wie im **Tapezieren** der Stuben und überhaupt allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bei **schneller** und **reeller** Bedienung und **möglichst billigen** Preisen.

**Gustav Halt**, Tapezierer,  
Webergasse Nr. 11.

**Geschäftsöffnung.**

Einem geehrten Publicum die ergebnisse Anzeige, daß ich mich hier als **Buchbinder** etablirt habe. Indem ich um gefälliges Wohlwollen bitte, empfehle ich mich zugleich für alle in der Buchbinderei vorkommenden Arbeiten und verspreche bei guter und **schneller** Bedienung **möglichst billige** Preise.

**Alwin Sterzel**,

hohe Straße Nr. 6 parterre.

Geehrte Aufträge wird auch gern entgegen nehmen Herr **Weder**, Optiker in der Kaufhalle Nr. 27.

**Gelegenheitsgedichte**

so wie Briefe und schriftliche Arbeiten werden unter strengster Verschwiegenheit gefertigt **Hall. Gäßchen II**, Hintergebäude 2 Tr.

**Künstliche Zähne** fertigt nach den neuesten Methoden **A. Meyer**, Zahnarzt, Thomaskirchh. 16.

**J. F. Osterlands Witwe**,

**Barthels Hof 2 Treppen**,

läßt **Zündmaschinen** repariren und poliren, alle Arten **Lampen** in brauchbaren Stand setzen, so auch **Brillen** und **Lorquetten** repariren.

**R. Reil, Friseur**,

empfeilt einem geehrten Publicum sein Cabinet zum

**Haarschneiden und Frisiren.**

**Damenfrisuren** werden von einer **Dame** besorgt.

**Markt, Kaufhalle Durchgang Gewölbe Nr. 26.**

**Tänflinge, Spielwaaren** aller Art, Glas, Porzellan u. dgl., sowie alle feinen Gegenstände reparirt **Schneider**, Schulgasse 14.

**Gummischuhe** reparirt sauber und dauerhaft **Carl Brauer**, Schloßgasse 6, 1 Treppe.

**Maundörschen Nr. 20, 2 Tr.**

werden zu den noch bevorstehenden **Maskenbällen** die elegantesten **Herrn- und Damen-Anzüge**, **Dominos**, **Fleidermäuse** auffallend **billig** verliehen.

**Engl. Odontine** gegen Zahnschmerz,

**Lauers Heil- und Wundpflaster** 1 Schachtel 2 *ngl.*,

**Lentner's Hühneraugenpflaster** 1 Stück 1 *ngl.*,

12 Stück 10 *ngl.* **Salomonis-Apotheke.**

**Local-Veränderung.**

Unser **Geschäfts-Local** befindet sich von heute an **Reichsstraße Nr. 39.**

Den 23. Februar 1862.

**Schneider & Stendel.**

**Die Pianoforte-Mechanik-Fabrik**

von

**Schlobach & Morgenstern**

befindet sich jetzt am **Markt**, im **Hause des Café national** in der 3. Etage.

**Für Leidende!**

Die **Naturheilanstalt** von **Dr. Steinbacher** in **München** fährt fort, Leidende in jeder Jahreszeit aufzunehmen. — Zahlreiche, vorzügliche Erfolge in den schwersten, oft für unheilbar angesehenen Fällen beweisen die weittragende Wirksamkeit unsrer auf eine 20jährige Erfahrung sich stützenden **Regenerationscur.** Ueber die **Heilresultate** bei chronischen **Unterleibs- und Hautkrankheiten**, so wie Leiden des **Nervensystems** in Folge großer **Säfteverluste** und sexueller Erkrankung, als **Pollutionen, Rückenmarksreizung, Impotenz**, dann Krankheiten, welche auf **Säfteentmischung** beruhen, wie **Rheumatismus, Gicht, Scrophulose, Syphilis** u. s. w., giebt Ausführliches der gratis zu beziehende **Prospect** und die im **Schlösser'schen Verlag** in **Augsburg** erschienenen **Schriften**:

1) **Dr. Steinbacher's „Dampfbäder.“**

2) **Dr. Steinbacher's „Handbuch des Naturheilverfahrens.“**

**Die Eisengiesserei**

von **C. A. Vetter & Comp. in Neureudnitz bei Leipzig**

(Thonberg) am **Mühlweg** Nr. 27

empfeilt sich zur **Lieferung** von **Säulen, Trägern, Geländern, Wassertrögen, Grabgittern** und **Grabtaseln**, schönen zweckmäßigen **Rüchen- und Stagenöfen**, höchst praktischer **Rocheinrichtungen** in jeder Größe, so wie überhaupt aller in dieses Fach einschlagenden Artikel und sichert neben **schnellster** und **bester** Bedienung die **billigsten** Preise zu.

Anknüpfend an vorstehende Empfehlung der Herren **Vetter & Comp.** zeige ich dem geehrten Publicum gleichzeitig an, daß ich dem **Geschäft** derselben als **Putzmaurer** beigetreten bin. Schon seit einer **langen Reihe** von Jahren habe ich die **größten** und **nützlichsten** **Rocheinrichtungen** zur **vollsten** Zufriedenheit meiner **Auftraggeber** ausgeführt, von denen ich unter andern die im **Hotel de Pologne, Hotel de Russie, der Restauration des Burgkellers, Plauenscher Hof** etc. erwähne, und jetzt übernehme ich die **vollständige** **Lieferung** und **Aufstellung** aller Arten **Feuerungsapparate, Bratöfen, Stubenöfen** etc. unter **Garantie** **bester** **Construction** und **Heizbarkeit**. Zugleich erkläre ich mich gern **erbötig** zu **vorheriger** **Besichtigung** der **Localitäten**, um **raumersparende** **Einrichtung** treffen zu können und verspreche **prompteste** **Besorgung** und **billigste** **Preise.**

**Christian Seidler**,

Theatergasse Nr. 4 parterre oder vom **Brühl** herein Nr. 81 (Kranich).

# Neue Hatformen der Strohhut-Fabrik

von  
**Carl Ahlemann,**

Thomasgässchen No. 11,  
erste Etage.

Grimma'sche Strasse No. 1 parterre,  
vis à vis dem Naschmarkt.



Turbanform.



Capotform.



Schottenform.



Semiramisform.  
Kopf durchgehend.



Helgoländerform.  
Kopf durchgehend.



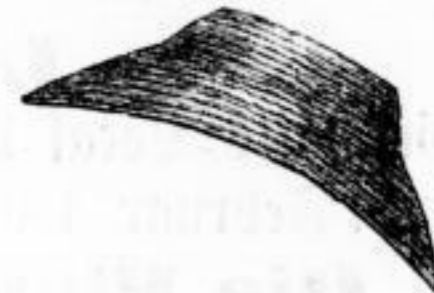
Andalousform.  
Kopf durchgehend.



Richmondform.



Victoriaform.



Anglaiseform.



Gentlemanform.



Casquetform.



Schillerform.

Nach diesen Formen werden alle Sorten Strohhüte zum **Waschen, Färben** und **Verändern** angenommen unter  
Zusicherung der promptesten Bedienung.

**Bedeutendes vollständig assortirtes Lager von  
Strohhüten in allen Gattungen.**

## Anzeige.

Einem hochverehrten Publicum zu Leipzig erlaubt sich gehorsamst Unterzeichneter bekannt zu machen, daß ich von heute an in den  
Stand gesetzt bin, **Alle** und **Jede** musikalische Aufführung, in welcher Weise dieselbe nur verlangt wird, mit tüchtigen Musikern unter  
meiner Direction bei soliden Preisen auszuführen. Hochachtungsvoll empfiehlt sich  
Leipzig, den 23. Februar 1862.

**Ernst Hiller,** Musik-Director.

Gleichzeitig Herrn Musik-Director Starke, um sich fernere Mühe und Nachfragen zu ersparen, hiermit die gefällige Notiz, daß  
ich den bewußten Ball im Hôtel de Prusse am heutigen Tage unter meiner Direction spiele. **D. S.**

**LOUIS AHLEMANN.**

**Strohhutfabrik. — Strohhutbleiche. — Strohhutfarbe.**

**Ecke des Thomasgässchens und Thomaskirchhofs.**

Hierzu zwei Beilagen.

353.

354.

Sä

em

de

anerk  
à 12So  
wol  
deuen  
H  
ste

emp

H

T  
bem  
Wir  
glat  
Son  
Hau  
eine  
Der  
fent  
untin  
pfe



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 54.]

23. Februar 1862.

## Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus S. 717 d. Beil. zu Nr. 45 d. Bl. auf 1862.)

353. Bis 25. Febr. 1862 Einzahlung 8 mit 5  $\frac{1}{2}$  d. i. 10  $\frac{1}{2}$ , den Mittelbacher Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betr. (An Dufour Gebr. u. Comp. in Leipzig; zeitl. Einschuß 35  $\frac{1}{2}$ .)
354. Bis 28. Febr. 1862 Einzahlung 8 mit 1  $\frac{1}{2}$ , den Reiboldschachter Metall-Bergbau-Verein „Arbeiter Hoffnung“ zu Reiboldschacht betr. (An den Banquier Haase in Dresden u.)

## In nächster Zeit stattfindende Verloosungen.

Am 28. Februar	Großherzoglich Badische	35 Fl.-Loose mit Gewinnen	à Fl. 47—40,000.
= 1. März	Stadt Ostende	25 Francs-Loose	= = à Fr. 30—10,000.
= 1. =	Stadt Lille	100 Francs-Loose (3%)	= = à Fr. 100—25,000.
= 15. =	Freiburger Canton	15 Francs-Loose	= = à Fr. 17—40,000.
= 15. =	Fürst Palffy	40 Fl.-Loose	= = à Fl. 60—50,000.
= 30. =	Fürst Clary	40 Fl.-Loose	= = à Fl. 60—12,000.
= 31. =	Großherzoglich Badische	35 Fl.-Loose	= = à Fl. 47—40,000.

Derlei Loose verkauft jederzeit unter Zusicherung directer und billigster Bedienung

**Carl O. R. Vlehweg**, Petersstraße Nr. 15, vis à vis Hôtel de Bavière.

P. S. Die von mir gekauften Loose nehme ich auf Wunsch nach den betr. Ziehungen mit geringer Coursdifferenz wieder an.

Zu der den 24. d. J. Mitts. stattfindenden Ziehung 3. Classe 61. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(Hauptgewinne 15,000, 8000 und 4000 Thlr.)

empfiehlt sich mit Kaufloosen in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln bestens

**Carl Riebel, Grimma'sche Straße 14.**

NS. In 2. Classe erhielt meine Collection

den Hauptgewinn 12,000 Thlr. auf Nr. 42410. D. O.

## Glycerin-Fett-Seifen

(ärztlich geprüft und empfohlen),

anerkannt die mildesten und zur Conservirung und Erfrischung der Haut geeignetsten Toilette-Seifen in großen edelosen Stücken à 12, 15 und 25  $\frac{1}{2}$ . — Alleinige Depots für Leipzig bei

**C. W. Müller Nachfolger**, Petersstraße.  
**Heinrich Döring**, Zeiger Straße.

**Emil Hohlfeld**, Frankfurter Straße.  
**Carl Umbach**, Dresdner Straße.

Lager von Seide, wollenen u. baumw., deutschen u. englischen Strickgarnen, englischen u. deutschen Häkelgarnen, Stick- u. Zeichnungsgarnen u.

## Seiden- und Garnhandlung

von

**Paul Mils,**

Reichsstrasse Nr. 55, Selliers Haus.

In solider guter Waare zu billigsten Preisen.

Lager von englischen Hanzwirnen, Moravian, Sixcord, Three Cord, Fil D'Alsace, Eisengarnen, Anstoß-Schnuren, Lein. Bändern u.

## Tapeten und Fenster-Bouleaux

empfangen in den neuesten Mustern und empfehlen dieselben billigt

**Du Menil & Co., Neumarkt 24.**

## Hautconservirungs- u. Schönheitsmittel

für Damen jeden Alters und auch Herren.

Diese Tinctur wird des Morgens beim Waschen angewandt und bemerkt man schon nach dem ersten Gebrauch deren wohlthuende Wirkung; sie bringt Jugendfrische und eine reine, schöne, glatte, gesunde Gesichtsfarbe hervor, benimmt nach einiger Zeit die Sommersprossen, Falten, Runzeln und sonstigen Unreinheiten der Haut. — Von der Erfinderin ist dieses Schönheitsmittel erst jetzt einem ihrer Verwandten übergeben worden, welcher davon hier Depot hält. Zu beziehen nebst Gebrauchsanweisung gegen Einlieferung des Betrages ganze Flasche 2  $\frac{1}{2}$  und halbe Flasche 1  $\frac{1}{2}$  unter Adresse **M. Pfeiffer**, Grimma'sche Straße 3, 1. Etage.

## Mandelkleien-Seife

in bekannter Güte Paquet von 3 Stück 5  $\frac{1}{2}$ , 1 Stück 2  $\frac{1}{2}$  empfiehl

**A. Beyer**, Friseur, Grimma'sche Straße 14.

Meine seit Jahren führende und sich bewährende

## Rum-Pomade

wirkt so vortheilhaft auf die Haarwurzel, daß sie das Ausfallen der Haare nicht allein in kürzester Zeit beseitigt, sondern auch zu frühem Ergrauen verhindert.

Empfiehl in anerkannter Güte à Pot 10 Rgr.

**A. Beyer**, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Auch führe ich vor wie nach mein selbst bereitetes echtes Klettenwurzel-Öel à Fl. 12, 6 und 3  $\frac{1}{2}$  fort.

## Lillonese und Eau de Renaissance

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

**Friedrich Struve**, Grimma'sche Straße 26.

Für Schuhmacher.

Holzstifte in verschiedenen Nummern den Ctr. 8  $\frac{1}{2}$ , à Fl. 30 3  $\frac{1}{2}$  empfiehl **C. H. Lucius**, Fl. Fleischergasse Nr. 15.

## Waschpulver

für die häusliche Wäsche und

### Amerik. Stärkeglanz

empfehlen

die Droguerie- &amp; Farbhandlung

von

### August Hübner,

Kirchstraße Nr. 8.

## Englisches Sichtpapier

in guter Qualität erhielt wieder und empfiehlt à Bogen 2  $\frac{1}{2}$   
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

## Electromagnetische Heilkissen

gegen Sicht und Rheumatismus, so wie Zahnbändchen, das  
Zahnen bei Kindern zu erleichtern, sind in Commission nur allein  
echt vorrätig bei C. Lehmann, Tapezier, Petersstraße 40,  
und Th. Kühn, Petersstraße 46.

## Th. Kühn,

Optiker u. Mechaniker,  
Petersstraße 46,  
empfehlen alle in sein  
Fach einschlagenden  
Artikel zu den billig-  
sten Preisen.Briefpapier, Convertis und Visitenkarten  
mit jedem Buchstaben und Namen geprägt empfehlen billigst  
Winckler & Stephan, Ritterstraße Nr. 19.

## Cotillon - Gegenstände,

so wie alle Arten Lederwaren, vorzüglich Leipziger und Dresdner  
Gefangbücher, Photographie-Albuns und Schreibmaterialien in  
größter Auswahl empfiehlt billigst

Ferd. Streller, Neumarkt, Nr. 1.

## Leipziger Haupt-Kleider-Magazin

für die elegante Herrenwelt von Valentin Engel, Hainstr. 25  
(Lederhof), empfiehlt die besten Winter- und Frühjahrsan-  
züge, Garibaldi-Mäntel, feine Schlafrocke u. billigt.

## Prima franz. Gummischebe

in allen Breiten und von vorzüglicher Dauer empfiehlt

J. A. Heber, Reichsstraße Nr. 3.

## Glacéhandschuhe

in allen Farben à Paar 10  $\frac{1}{2}$ , doppelnähtig extrafein do. 15  $\frac{1}{2}$   
für Herren und Damen empfiehlt

J. A. Heber, Reichsstraße Nr. 3.

## Hosenträger

äußerst elegant und dauerhaft à Paar 10  $\frac{1}{2}$  empfiehlt bestens

J. A. Heber, Reichsstraße Nr. 3.

## Ledertaschen

für Damen elegant und billig (eine Partie aufrangirte billigt).

Joh. Aug. Heber, Reichsstraße Nr. 3.

## Reisekoffer, Handkoffer,

Hut-Schachteln, Bahn-Taschen, Geld-Taschen,  
Schrotbeutel, Reise-Necessaire in Auswahl, so wie  
alle in dieses Fach schlagenden Artikel empfiehlt bestens u. billigt  
Joh. Aug. Heber, Reichsstraße Nr. 3.

## Rohr-Lauf-Teppiche.

Musterlager bei

C. H. Heyne, Rosenthalgasse Nr. 16.

## Farben

zum Stubenweissen und zum Abputzen  
der Häuser, Firnis, Terpentinöl,  
Bernstein-, Copal-, Damarlack  
und alle Sorten Delfarben empfehle  
ich in bester Waare zu äußerst billigen Preisen.

Droguerie- und Farben-Handlung

Carl Umbach,

Dresdner Straße 12, Hotel Stadt Dresden.

## Nähnadeln 25 Stück für 5 Pf.,

ferner echt englische in diversen Sorten empfiehlt

Max Lobe, Petersstraße 42.

## Fischbein

in allen Längen und Stärken empfiehlt billigst

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 19.

## Feingekleidete Puppen

von 3  $\frac{1}{2}$  an, feine Spiel- und Nippfachen in reicher Aus-  
wahl, als Geburtstagsgeschenke passend, empfiehlt

G. Schneider, Schulgasse 14.

## Nochziger Spielkarten

empfehlen in anerkannt schöner Waare

Heinrich Peters, Dresdner Straße Nr. 3.

Paraffinkerzen } à Paar 7  $\frac{1}{2}$  — 10  $\frac{1}{2}$   
Stearinkerzen }

empfehlen

Heinr. Peters, Dresdner Straße Nr. 3.

## Prima Photogen

in wasserheller Waare von stärkster  
Leuchtkraft,  
Solaröl, bestes,  
Stearinkerzen, prima und secunda, empfiehlt zu Fabrik-  
preisen Droguerie- und Farben-Handlung

## Carl Umbach,

Dresdner Straße Nr. 12, Hotel Stadt Dresden.

## Schmiere für Maschinentreibrieme,

welche dem Leder eine größere Dauer giebt, das Gleiten vermeiden  
macht, empfiehlt und verkauft das  $\frac{1}{2}$  7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , große Partien billiger,  
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

J. W. Ulbrich in Gera.

## Ritterguts - Verkauf.

Ein schönes Rittergut in der Nähe Merseburgs, mit 760 Mor-  
gen gutem Boden 1. und 2. Classe und vollständigem Inventar,  
Alles in bestem Stande, ist der Besitzer geneigt für den Preis  
von 155,000  $\frac{1}{2}$  und mit 5000  $\frac{1}{2}$  Anzahlung sofort an einen  
reellen Käufer zu übertragen.Nähere Auskunft beim Mühlenbesitzer Schlobach in Kößen  
bei Merseburg.

Briefliche Anfragen werden franco erbeten.

## Verkauf.

Ein in gesündester und angenehmster Lage in einer hiesigen  
Vorstadt an der Straße gelegenes Grundstück von gegen 3500  $\square$  Ellen  
Flächeninhalt, auf welchem sich ein vor einiger Zeit erbautes massives  
Wohnhaus befindet, soll aus freier Hand durch mich verkauft werden.  
Das Grundstück gewährt zur Zeit einen Ertrag von 1340 Thlr.;  
es bietet aber insofern noch besondern Vortheil und einen wesentlich  
erhöhten Ertrag, als der größere Theil desselben, namentlich nach  
der Straße zu, noch ungebaut ist und sich zu Bauplätzen vortreff-  
lich eignet. Kaufpreis: 25,000 Thlr. mit mäßiger Anzahlung und  
unter sonst annehmbaren Bedingungen.

Leipzig.

Adv. Max Rose,  
Hainstraße Nr. 3.

## Haus - Verkauf.

Ein Haus auf der Johannisgasse, bestehend aus einem Vorder-  
gebäude und Seitengebäuden mit größeren Räumen zu Werkstätten  
oder Niederlagen, ist für 13,000  $\frac{1}{2}$  zu verkaufen durch

Adv. Kind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

## Bauplätze in Gohlis,

schön gelegen und mit ausreichendem Sand so wie Lehm versehen,  
sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Halle-  
sche Straße Nr. 1 beim Destillateur Robert Freygang.Zu verkaufen ist im Johanniethal I. Abtheilung ein Garten  
mit Häuschen, Schaukel und Gartenofen.

Näheres Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

## Garten - Verkauf.

Im Johanniethal, Abth. II., südlich von der Sternwarte ist  
ein 10  $\square$  Ruthen haltender Garten mit zwei im besten Stande  
befindlichen Gartenhäuschen und übrigen Zubehör zu ver-  
kaufen. Näheres beim Univ.-Rentmeister Graf (Paulinum.)

Von den als ganz vorzüglich anerkannten

Webersbergerschen Pianinos

ist wieder eins fertig Neubau, Kuchengartengasse Nr. 132.

E. Koch.

Ein Pianoforte, tafelförmig, in noch sehr gutem Zustande  
und schönem Ton ist zu verkaufen Brühl 82, im H. 1. Tr. rechts.

Ein wenig gebrauchtes Pianoforte mit Metallplatte, 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Octav., in Jacaranda, ist billig zu verkaufen Karolinenstraße 13, 1 Treppe.

Billig zu verkaufen ist ein tafelf. Instrument mit Metallplatte von starkem Ton, 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Oct., gr. Windmühlenstr. 46, 2 Tr. links.

Ein gut gehaltenes Pianoforte ist zu verkaufen Rudolphstraße Nr. 4—5, 2. Etage.

Ein gutes <sup>3</sup>/<sub>4</sub> Cello ist zu verkaufen in der Dresdner Straße Nr. 11, 1 Treppe.

Ein Billard nebst Queues und Elfenbeinbällen, im besten Zustande, aus einer Familie, wo es mit als Tafel benutzt wurde, Größe 4 und 2 Ellen, steht für den Preis von 32 Thlr. zu verkaufen.

Näheres Burgstraße Nr. 6 parterre.

### Eine feine Garnitur Polster-Meubles,

noch ohne Bezug, ist wieder vorrätig, so wie Lausen und Lehnstühle, auch Matrasen und Bett-Chiffonniere mit Auslegematratze bei **C. Lehmann**, Tapezier, Petersstraße 40.

Sophas, Spiegel, andere Meubles, Federbetten und Matrasen sind zu verkaufen Goldbühngäßchen Nr. 6, 1. Etage.

Zu verkaufen sind 4 Fenstertritte mit Schubladen, Glasglocken zu Blumenvasen u. dgl. m. Magazingasse 11, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein schöner großer Sockebauer nebst 4 Zien. Zu erfragen Karolinenstraße 23, 2 Treppen rechts.

### Zwei sehr brauchbare Pferde

verkauft in Folge stattgefundenen Verpachtung des Feld-Areals Lützen, im Februar 1862.

v. Rohrscheidt.



Ein junger Bogen, tigerartig gezeichnet, ist zu verkaufen.

Adressen bittet man Grimma'sche Straße Nr. 4 beim Zinngießermeister abzugeben.

Alexanderstraße Nr. 15, 2 Treppen hoch, ist ein <sup>3</sup>/<sub>4</sub> Jahr altes rehfarbnes Windspiel (echte Race) billig zu verkaufen.

Ein Affenpinscher, echte Race, ein Jahr alt und dressirt, ist zu verkaufen. Näheres beim Portier Horn, Magd.-Leipz. Eisenbahn.

### Ambalema-Cigarren

à 3—5  $\mathcal{L}$  pr. Stück empfiehlt in sehr schönen Qualitäten und gut gelagerter Waare

**Ernst Günther,**

Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

### Feine Ambalema-Cigarren

25 Stück 6  $\mathcal{M}$ , 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\mathcal{M}$ , mit Cuba 8  $\mathcal{M}$  (Auswurf 5  $\mathcal{M}$ ), la Perla 10  $\mathcal{M}$ , Hav. Empr. 12  $\mathcal{M}$ , El Globo 15  $\mathcal{M}$ , Manilla 10  $\mathcal{M}$ , echt importirte 25  $\mathcal{M}$ , 30  $\mathcal{M}$  bis 40  $\mathcal{M}$  empfiehlt

**Julius Kiessling, Dresdner Straße 7.**

### Kräftigen Rothwein, feinen Weisswein

die Flasche à 6, 8, 10, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 15  $\mathcal{M}$  empfiehlt

**Ewald Ritter, Dresdner Straße.**

## Böhmische Braunkohlen

von vorzüglichster Güte empfiehlt und liefert prompt in jedem Quantum

**Eduard Oehme, Brühl Nr. 74.**

### Neue Salonkohlen,

riechen und rasen nicht, sind fast härter und besser wie fürstl. Clary'sche Kohlen und brennen wie Salesler Kohlen, à Scheffel 15 Ngr., Böhmische Patentbraunkohlen, beste und billigste Waare in Leipzig, à Scheffel 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr., beste Zwickauer Steinkohlen à Scheffel 15 Ngr. reichliches Maß empfiehlt einem geehrten Publicum bestens

**Emilie Hoebold, Kirchstraße 3 u. 4.**

## Die Senf-Fabrik von Aug. Nitzsche,

Nr. 3 Raschmarkt, vis à vis der Börse (Polizeigebäude),

empfehlen sein Fabrikat einem geehrten Publicum en gros und en detail zu billigstem Fabrikpreise.

Auch wird leeres Gefäße angenommen.

### Conditorei und Café von J. L. Hascher,

Zeitzer Strasse Nr. 56,

empfehlen täglich mehrmals frische gefüllte und ungefüllte Pfannkuchen, so wie verschiedene Kaffee-, Thee- und andere feine Bäckereien. Bestellungen auf Torten u. werden pünctlich und zufriedenstellend ausgeführt, und bittet um gütige Berücksichtigung

**J. L. Hascher.**

## Die Material-, Tabak- und Cigarren-Handlung

von

**E. Behrend** sonst **C. W. Barth,**

Halle'sches Gäßchen Nr. 5,

empfehlen ihre Ambalema-Cigarren in vorzüglich gut gelagerter Qualität à 3, 4, 5 und 6  $\mathcal{L}$  per Stück.

**Cigarren Nr. 30 à 3  $\mathcal{P}$ .,**

**Nr. 50 3 Stück für 1 Ngr.**

von vorzüglicher Qualität und abgelagert empfiehlt

**Ewald Ritter, Dresdner Straße.**

### Dampf-Kaffee

in täglich frisch gerösteter Waare bester Qualitäten empfehle ich à 12—15  $\mathcal{M}$  pr.  $\mathcal{L}$ .

**Ernst Günther,**

Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

1857er Ingelheimer Flasche 10  $\mathcal{M}$ ,

1857er Moselwein = 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\mathcal{M}$  =

Wein-Bischoff Flasche 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\mathcal{M}$ ,

Bunsch-Essenz von Rum Flasche 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\mathcal{M}$ ,

do. do. von Arac = 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\mathcal{M}$  =

do. do. von Rothwein Flasche 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\mathcal{M}$

empfehlen **C. H. Lucius, kleine Fleischergasse Nr. 15.**

Auerbachs Keller.

118. und 119. Sendung

Frische Holsteiner, Whitstabler und Ostender Austern à Dtzd. 15 Ngr. à 10 Ngr. à 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr.

Frischen Astrach. Caviar.

Engl. Porter und Ale ff.

Ganz frische Holsteiner Austern,

Whitstabler Austern,

junge Bierländer Sübner, Rosmarinäpfel und

Dignons,

**J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Frische grosse Holsteiner u. Whitstabler Austern, fetten geräucherten Winter-Rheinlachs, neuen grosskörnigen Astrach. Caviar, frischen Algier. Blumenkohl, böhmische Fasanen und Rebhühner, frischen Stangen-Spargel, erhielt **Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.**

Thüringer Schinken ohne Knochen  $\mathcal{L}$ . 8  $\mathcal{M}$ ,

Cervelatwurst  $\mathcal{L}$ . 12  $\mathcal{M}$ ,

fein geräuch. Blut- u. Leberwurst  $\mathcal{L}$ . 8  $\mathcal{M}$

empfehlen **C. H. Lucius, kleine Fleischergasse 15.**

### Pfannkuchen

mit feinsten Fülle und ungefüllt zu 1  $\mathcal{M}$  und <sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\mathcal{M}$  empfiehlt täglich mehrmals frisch des **Café anglais.**

## Großer Ausverkauf

der Erortes und Erortrellyschen Waaren bei

**Moritz Rosenkranz**, Weststraße 51.

NB. Noch zum Lager sind gekommen: Braunschweiger Fadennudeln à 25  $\mathcal{L}$  (im Ganzen sind nun 35 Nudelsorten) und gutkochende böhmische große Linsen à  $\frac{1}{8}$  Meze 15  $\mathcal{L}$ .

**Echte Ziegenkäse**,

sehr fein, Stück  $1\frac{1}{4}$  —  $1\frac{3}{4}$   $\mathcal{L}$ . schwer, sind stets zu haben  
Ritterstraße Nr. 42, 1 Treppe.

## Butter.

Ein Gut in der Nähe Leipzigs sucht eine solide Kundschaft für feine Butter.

Dieselbe beträgt wöchentlich 10—12 Kannen. Näheres unter v. G. bei dem Vortier im Palmbaum.

Den Wünschen der geehrten Herrschaften nachzukommen, verkaufe ich von morgen Montag früh  $5\frac{1}{2}$  Uhr

## frische Backwaaren

und täglich frische Schaum- und Fastenbretzel  
Reichstraße Kochs Hof am Eingang.

L. Conrad, Bäckermeister.

## Für Haushaltungen

empfehle ich Altenburger Erlanger und Braunbier in  $\frac{1}{4}$  Tonnen und in Fässchen von 16 Kannen, ersteres die  $\frac{1}{4}$  Tonne 1  $\mathcal{R}$  5  $\mathcal{S}$ , letzteres 25  $\mathcal{R}$ .

C. E. Werner, Kupfergäßchen Nr. 10.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus mit gutem Hofraum im innern Petersviertel oder Nähe des Marktes, im Preise bis zu 30,000  $\mathcal{R}$ . — Zu verkaufen sind: Ein Haus in Gohlis, Preis 3000  $\mathcal{R}$ , Anzahlung 1800  $\mathcal{R}$ , ein Haus im innern Petersviertel zu 10,000  $\mathcal{R}$ , Anzahlung 3000  $\mathcal{R}$ , ein Haus in der Friedrichsvorstadt zu 2500  $\mathcal{R}$ , Anzahlung 1500  $\mathcal{R}$ . jedoch nur ohne Unterhändler. — Das Nähere Johannisgasse Nr. 16 von 12—1 Uhr durch

G. G. Frige.

## Pianoforte zu kaufen gesucht.

Von einer Seminar-Direction wurde ich beauftragt, für dasselbe 10 à 12 Pianoforte preiswürdig ca. à 20 bis à 80  $\mathcal{R}$  aufzulaufen, und nehme Adressen entgegen in meiner Wohnung, Ritterstraße Nr. 7, 1. Etage, wo auch 1 elegantes Pianino französischer Bauart (fast neu) zu verkaufen steht.

R. Barth.

Alte Comptoirpulte und Geschäftseinrichtungen jeder Art — als Regale, Materialwaarenregale, Geldcassen, Geldschränke, Ladentische u. sucht zu kaufen  
Rob. Barth, Reichstraße Nr. 36.

Eine Copir-Pressen, noch ganz gut erhalten, wird billig zu kaufen gesucht. Adressen unter „Presse“ sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden einige Percussions-Doppelflinten in noch gutem Zustande und sind selbige bis Dienstag längstens zur Ansicht zu bringen.

Alles Nähere ist beauftragt der Büchsenmacher Pücker, kleine Fleischergasse Nr. 9, zu ertheilen.

Billig zu kaufen werden gesucht 2 gut erhaltene Spiegel, ungefähr 1 Elle hoch und  $\frac{1}{4}$  Elle breit. Adressen mit Angabe der Höhe, Breite und des Preises unfrankirt  
poste restante altenburg. Lucka K.

Zu kaufen gesucht wird ein hölzernes Stacket oder Planke, ca. 50 Ellen lang und 3 Ellen hoch. Adressen mit Preisangabe bittet man beim Gärtner in Gerhards Garten niederzulegen.

Gesucht wird eine Hobelbank. Wo? zu erfahren Ritterstraße Nr. 39, Restauration.

Eine gute Hobelbank, nicht ganz 3 Ellen lang, wird zu kaufen gesucht. Adressen unter A. K. in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Gummibäume werden gekauft. Näheres durch Hausmann Brückner, Schützenstraße 25—26.

Ein junger, gebildeter und thätiger Kaufmann, welcher sich augenblicklich in großer Verlegenheit befindet, bittet edle Menschenfreunde um ein Darlehen von 150 bis 200 Thlr. auf ein Jahr. Seine Rechtschaffenheit bietet er als Sicherstellung.

Geehrte Adressen bittet man unter

Z. B. # 5

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## 200 Thlr.

werden zu einem Unternehmen gegen Wechsel und genügende Garantie auf ein Jahr gegen gute Zinsen zu erborgen gesucht. Adr. unter M. M. 406. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

10,000 Thlr. habe ich in Posten von nicht unter 4000 Thlr. zu  $4\frac{1}{2}\%$  Zinsen gegen Mündelhypothek auszuleihen.

Auch suche ich ein kleines Hausgrundstück mit Garten in der Vorstadt im Preise von 7000 bis 9000 Thlr.

Advocat Moriz Hennig.

Auszuleihen sind 1500  $\mathcal{R}$  sofort und Näheres zu erfahren unter Adresse A. B. # 1. bei Herrn Mehlhorn neben der Post.

1000  $\mathcal{R}$  gegen vorzügliche Hypothek aber mäßigen Zinsfuß sind sofort auszuleihen durch Adv. Emil Taube, Königsstraße 6.

## Heiraths = Gesuch.

Ein Witwer mit wenigen Kindern, realen und soliden Charakters, in einer größern Stadt Sachsens etablirt — ohne sein jetziges Domicil strenge zur Bedingung zu machen — im Besitze eines Vermögens von über 12,000 Thlr., wünscht die Bekanntschaft einer thätigen, liebenswürdigen Dame, Jungfrau oder Witwe von 25—35 Jahren zu machen, wobei guter Ruf und Bildung mehr als Vermögen berücksichtigt wird, letzteres nur bei gleichen Familienverhältnissen entsprechend beansprucht.

Reelle Franco-Offerten Chiffre Z. 1000 Z. gelangen unter Zusicherung strengster Verschwiegenheit pr. Adr. Hrn. Heinrich Hübner in Leipzig an den Suchenden.

Gesuch. Ein solider anspruchloser Witwer mit einem Kind sucht auf diesem Wege bei der strengsten Verschwiegenheit ein braves edelbesendendes Mädchen oder Witwe in mittleren Jahren als Lebensgefährtin. Gefällige Aboffen sind unter 44. # W. O. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Alle Commiss. werden höflichst verboten.

## Pensions = Gesuch.

Ein wissenschaftlich gebildeter, unverheiratheter Herr, der von seinen Zinsen lebt und in gesetztem Alter sich befindet, wünscht sich an eine Prediger- oder sonst gemüthliche Familie, wo möglich ohne kleine Kinder, welche auf dem Lande, in der Nähe von Leipzig wohnt, gegen eine feste jährliche Pension als Familienmitglied anzuschließen. Frankirte Briefe wolle man richten an den Herrn Rentier Friedrichs poste restante Halle a/Saale.

## Compagnon = Gesuch.

Sollte Jemand geneigt sein, bei einer kleinen Fabrik sich mit 500  $\mathcal{R}$  zu betheiligen (Gewinn 25%, welche garantirt werden), so möge er Adressen unter D. 122. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm abgeben.

Für ein kaufmännisches Geschäft wird ein stiller Theilnehmer mit einigen hundert Thalern Einlage gesucht. Adr. unter V. G. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer englischen Stunde. Derselbe muß jedoch schon angefangen haben, dieselbe zu erlernen.

Darauf Reflectirende wollen ihre Adresse gefälligst unter R. S. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein Rechnungsführer resp. Buchhalter, unverheirathet, aber in reiferen Jahren und qualificirt, wird für die Brauerei eines Rittergutes gesucht. A. Lüderig, kleine Fleischergasse 23.

## Einige tüchtige Schriftsetzer

finden dauernde Condition in der Buchdruckerei von C. E. Elbert.

## Ein Steindruckere findet sofort dauernde Beschäftigung in der

Steindruckerei von **Karl Löhnz** in Merseburg.

Anfragen franco.

## Einem Stellmacher

bietet in unmittelbarer Nähe Leipzigs gute Gelegenheit zur Selbstständigkeit die Restauration Thonberg.

Einige Tischler, accurate Arbeiter für Pianoforte-Mechaniken, so wie einige Burschen von 16 bis 17 Jahren finden dauernde Beschäftigung in der Pianoforte-Mechanik-Fabrik am Markt im Hause des Café National 3. Etage.

Einige gute Tischler werden gesucht in der Pianofortefabrik von E. Gackstatter.

Ein junger Mensch, der Lust hat Maler und Lackirer zu werden, findet eine Stelle als Lehrling

Erdmannsstraße Nr. 15, 3 Treppen.

## Lehrlings = Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Aeltern, mit nöthigen Schulkenntnissen versehen, findet eine Stelle als Lehrling in der Manufactur-Waaren-Handlung en gros bei

**Hartwig Hirschel**, Katharinenstraße Nr. 28.

Ein gewandter Bursche wird als Markthelfer gesucht. Nur solche, die mit den Arbeiten Bescheid wissen und gute Zeugnisse besitzen, können sich im Laufe der nächsten Tage melden bei

**H. Heynau**, Reichstraße Nr. 55.

Einen **Lausburschen** zum sofortigen Antritt sucht

**C. F. Nothe**, Buchbinderstr., Querstraße 32.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im feinen Oberhemden-nähen geübt ist, findet dauernde Beschäftigung

**Gerichtsweg Nr. 4, 3 Treppen links.**

Eine Wirthschaftsmamsell, welche perfect kochen kann, wird zum 1. März in ein Gasthaus hier verlangt.

Das Nähere **Querstraße Nr. 31 parterre links.**

**Gesucht** wird ein ordentliches Dienstmädchen

**Kopfplatz Nr. 7, 3 Treppen links.**

**Gesucht** wird ein junges, reinliches, gewilliges Mädchen zum 1. März zur häuslichen Arbeit **Kopfplatz 7, im H. rechts 3 Tr.**

Ein ordentliches Mädchen oder Frau, welche längere Zeit bei Kindern gewesen, mit ihnen gut umzugehen versteht und gute Empfehlung hat, kann sich melden

**Katharinenstraße Nr. 22 in der Restauration.**

**Gesucht** wird sogleich ein Aufwartemädchen

**Johannisgasse Nr. 48, 2 Treppen links.**

Ein Kaufmann sucht für die ihm freigebliebene Zeit Beschäftigung gegen billiges Honorar. Adressen bittet er sub T. □ 3 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, zugereist, welcher geübt ist im **Plattvergolden**, ebenso alle beliebigen englischen und französischen Bronzefarben auf jedwedes Metall bringen und galvanisiren kann, sucht Beschäftigung. Etwaige Adressen bittet man unter Chiffre **M. Nr. 1** poste restante niederzulegen.

## Beachtenswerth.

Für einen noch rüstigen Sechziger suchen dessen Anverwandte irgend eine leichte stetige Beschäftigung bei guter Behandlung, doch unter **äußerst geringem** Lohne. Derselbe arbeitete früher u. a. in einer Cigarrenfabrik. Werthe Adressen unter **J. G. H. 60.** in der Expedition d. B. abzugeben.

## Bitte zu beachten.

Ein kräftiger junger Mann, der nur feste Stellung liebt und bis jetzt 8 Jahr als Markthelfer in Magdeburg conditionirte, von daselbst wohl lautende Atteste aufzuweisen hat, sucht hier oder auch auswärts wieder feste Stellung, in welcher Branche es sei gleichviel. Geehrte Principale oder resp. Geschäftshäuser werden die Güte haben, ihre werthe Adressen unter **S. H. 24.** poste rest. Leipzig niederzulegen.

Ein **junger solider Kellner**, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 15. März eine hübsche Stelle.

Geehrte Herren Principale werden freundlichst ersucht ihre werthen Adressen unter der Chiffre **H. J. H. 44.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, das sehr geschickt im Frisiren ist und auch sehr billig arbeitet, sucht Kundschaft. **Margarethe Eisenhofer**, Reudnitz, Seitengasse Nr. 106 bei Mad. Süßenbach.

## Ein junges Mädchen

aus Norddeutschland, welche etwas englisch spricht und eine gute Hand schreibt, sucht eine Stelle als Verkäuferin. Offerten bittet man abzugeben **Markt, Barthels Hof Nr. 8, 2 Treppen.**

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit zum 1. oder 15. März. Zu erfragen **alte Burg Nr. 4.**

Ein **solides Mädchen in gesetzten Jahren** sucht bis 1. oder auch 15. März eine Stelle als **Jungemagd** in einer anständigen Familie. Es wird weniger auf hohen Gehalt, mehr auf gute Behandlung gesehen. Adressen sind gef. unter **A. M. H. 4.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen im gesetztem Alter, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht bis zum 1. April bei einer Herrschaft eine passende Stelle.

Näheres bei Herrn Ritter, **Kopfplatz Nr. 9 parterre.**

Ein Mädchen von 18 Jahren, nicht von hier, sucht sofort einen Dienst. Zu erfragen **Brühl Nr. 25, im Hofe ganz hinten links 2 Treppen.** **Wilhelm Meuche.**

Zu miethen gesucht wird ein nettes **Gärtchen** möglichst nahe der innern **Stadt von A. Sawitzki**, **Primm. Str. 26, 1. Etage.**

## Miethgesuch.

Ein Gewölbe, ganz oder zur Hälfte, am Markt, **Hainstraße x.** wird fürs ganze Jahr oder außer den Messen baldigst gesucht.

Gefällige Offerten werden pr. Adr. Herrn **Otto Klemm**, **Universitätsstraße Nr. 24** erbeten.

**Gesucht** wird sogleich ein kleines Geschäftslocal in beliebigem Zustande. Adressen **Ritterstraße Nr. 13.** **A. Fischer.**

**Zu miethen** und zum 1. Juli d. J. zu beziehen gesucht werden mehrere für eine juristische Expedition und Wohnung geeignete, am Markt oder in dessen unmittelbarer Nähe gelegene Zimmer. — Adressen bittet man unter **V. B.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

## Logisgesuch.

Ein Logis im Preise von 100 — 180  $\text{fl}$  und in der nördlichen Hälfte außerhalb der Promenaden gelegen, wird zu Ostern oder Johannis zu miethen gesucht.

Offerten beliebe man **Serberstraße Nr. 30** im Gewölbe abzugeben.

**Gesucht** wird zu Johannis von einem Beamten ein **Familienlogis** in der Stadt oder innern Vorstadt im Preise von 60 bis 100  $\text{fl}$ . Gefällige Adressen bittet man unter **L. R. Nr. 35.** poste restante franco niederzulegen.

**Zu miethen gesucht** wird Ostern oder Johannis in Reudnitz, nahe der Stadt, ein anständiges Familienlogis mit 3 Stuben, 2—3 Kammern und Zubehör. Adressen abzugeben **Kreuzstraße 8** und **9, Hinterhaus** in der Buchhandlung von **E. A. Seemann.**

**Gesucht** wird ein kleines Familienlogis von zwei Personen. Adressen bei Herrn **Jacob**, Restaurateur, **Petersstr.**, abzugeben.

## Garçonlogis = Gesuch.

Ein elegant meublirtes Garçonlogis, bestehend aus 2—3 Stuben nebst Altkoven, in schöner Lage wird pr. 1. April zu miethen gesucht. Adressen beliebe man unter Chiffre **S. P. 22.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird von einem Beamten ein Garçonlogis in der Nähe des Augusteums. Gefällige Offerten in der Expedition des Lageblattes niederzulegen unter **X. 5.**

Ein bequem meublirtes Wohnzimmer nebst Schlafstube wird bei einer anständigen Familie in der innern Vorstadt für den 1. April zu miethen gesucht. Adressen unter **N. P.** bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Zwei junge Herren suchen ein Logis (Stube und Kammer) wo möglich in der **Dresdner Vorstadt.** Adressen bittet man **Reichstraße 51, 3 Treppen** bei Hrn. **Schneidermstr. Scherf** abzugeben.

Eine anständige Dame sucht ein meublirtes Logis, wo möglich mit Kochofen. — Adressen mit Preisangabe sind unter **L. H. 22.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

## Kneiplocal!

**Gesucht** wird von einer Gesellschaft von Studenten (30 bis 40 Mann) ein Kneiplocal für Mittwoch und Sonnabend Abend. Adressen unter **Q. A.** sind in der Exped. d. Bl. abzugeben.

## Gartenabtheilungen

mit Lusthäusern in einem Grundstücke an der Windmühlenstraße sind zu vermieten durch

**Adv. N. Kretschmann jun., Nicolaisstraße 45.**

## Gärtchen

sind zu vermieten. Näheres beim Gärtner in **Serhards Garten.**

**Zu vermieten** ein schöner großer **Garten.** Derselbe enthält ein geräumiges gemauertes Häuschen, gute tragbare Obstbäume und Sträucher u. a. m. Zu erfragen **Mittelstraße Nr. 10** parterre rechts.

Eine geräumige **Niederlage** und ein großer **Boden** mit Aufzug zu vermieten **Neumarkt Nr. 14.**

## Vermiethung.

Die von den Herren **Schömburg Weber & Comp.** im Kloster 1. Etage alhier inne habenden Geschäfts-Localen sind vom 1. April d. J. an **fernweit zu vermieten.** Näheres bei **A. Brückmann**, **Katharinenstraße Nr. 12, 1. Etage.**

**Zu vermieten** ist ein heizbares Stübchen sofort oder zum 1. März an einen Herrn **Eisenbahnstraße Nr. 13 parterre rechts.**

**Zu vermieten** von Johannis an eine erste Etage **Windmühlenstraße Nr. 17** (3 Stuben nebst Zubehör).

## Eine große Etage,

geräumig und hell, mit schöner Aussicht, ist für den Preis von 180  $\mathfrak{M}$  zu vermieten. Das Nähere Sternwartenstraße 13 im Comptoir.

Wegzugshalber ist Schützenstraße Nr. 8 die dritte Etage zu vermieten. Dieselbe besteht aus Vorfaal, 9 Zimmern, Schlafstuben, Küche, Speisekammer, Boden, Keller u. und ist Ostern beziehbar. Näheres daselbst.

Zwei geräumige, schön gelegene Wohnungen in der Zeiger Vorstadt, sofort beziehbar, im Preise von je 150  $\mathfrak{M}$ , ist zu vermieten beauftragt  
Adv. Gustav Kneschke, Nicolaisstr. 15,  
3. Etage in der Expedition.

Zu vermieten ein Logis mit schöner Aussicht. Dasselbe ist den 1. April beziehbar und besteht aus 2 Stuben, 5 Kammern, Küche und Zubehör. Preis 80  $\mathfrak{M}$ . Näheres Neudnitz, Heinrichsstraße 256 h. E. A. Zickmantel, Zimmermeister.

Tauchaer Straße Nr. 3 ist die 2. Etage, bestehend aus fünf Stuben nebst Zubehör, zu Ostern a. c. zu vermieten. Das Nähere daselbst 1. Etage.

Eine sehr hübsche gesunde 3. Etage, 3 Stuben und Zubehör, ist Verhältnisse halber noch zu Ostern 1862 zu vermieten Neumarkt 16.

Zu vermieten ist Ostern ein hohes Parterre-Logis für 65  $\mathfrak{M}$  Neudnitz, Heinrichsstraße 256 K, 1 Treppe hoch.

Veränderungshalber ist von Ostern an ein hübsches Logis, drei Stuben, vier Kammern, Küche und Zubehör, für 82  $\mathfrak{M}$  zu vermieten Neudnitz, Heinrichsstraße 256 J, 3. Etage.

Zu vermieten sind zwei Etagen 100 bis 125 Thlr. mit allen Bequemlichkeiten  
Neudnitz, Grenzstraße Nr. 5 b.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis, 2 Stuben, 1 Kammer und Zubehör, zum 1. April zu beziehen Neuschönefeld Nr. 3.

Zu vermieten ist ein Sommer-Logis mit freundlicher Aussicht in Dölitz Nr. 94 c.

Zu vermieten ist eine gut ausmeublierte Stube mit Haus Schlüssel und meßfrei an 1 oder zwei solide Herrn. Zu erfragen in der Restauration im Dessauer Hof.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube nebst Schlafkammer, sofort zu beziehen. Zu erfragen Quersstraße Nr. 5, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist sogleich eine heizbare meublierte Stube für einen oder zwei Herren mit Saal- und Haus Schlüssel Neudnitzer Straße Nr. 11, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist ein fein meubliertes Zimmer nebst Schlafcabinet Rosenthalgasse Nr. 3, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches meubliertes Stübchen Fleischerplatz Nr. 5 parterre links.

Zu vermieten ist ein gut ausmeubliertes Zimmer mit separatem Eingang lange Straße 25 parterre vorn heraus, Marienplatz.

Zu vermieten eine meublierte Stube nebst Kammer, meßfrei, mit Benutzung des Haus Schlüssels Rudolphstraße 5, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine fein ausmeublierte Stube, die Aussicht auf den Markt, für einen oder zwei Herren, meßfrei, auf Verlangen mit Kost. Zu erfahren Thomasgäßchen 1 b. Hausmann.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Alkoven an einen oder zwei Herren Petersstraße Nr. 16, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist an zwei Herren eine freundliche meublierte Stube Kreuzstraße Nr. 6, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen vorn heraus  
Grimma'sche Straße Nr. 12, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen mit Bett  
Tauchaer Straße Nr. 8, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein fein meubliertes Zimmer, sogleich oder auch später zu beziehen, mit Saal- und Haus Schlüssel,  
Königsstraße Nr. 6, 4. Etage.

Zu vermieten sind 3 meublierte Stuben, so wie mehrere Schlafstellen offen große Windmühlenstraße Nr. 14, 1 Treppe.

## Garçon-Logis.

Zwei schöne große Zimmer mit separatem Eingang, für einen Herrn Juristen oder Mediciner sich besonders eignend, sind meubliert oder unmeubliert in der Katharinenstraße Nr. 29, 3 Treppen hoch zu vermieten.

## Garçon-Logis.

Zwei fein meublierte Zimmer parterre an der Straße, mit schöner Aussicht, sind getheilt oder im Ganzen zu vermieten und den 1. April zu beziehen Zeiger Straße 34 parterre, neben dem Tivoli. NB. Auch kann ein kleines Gärtchen abgelassen werden.

Ein sehr freundliches meubliertes Zimmer mit Bett ist sofort zu vermieten Moritzstraße 8, 2. Etage.

Ein freundliches meubliertes Stübchen vorn heraus ist an Herren zu vermieten Johannisgasse Nr. 12 im Hofe links 1 Treppe.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten  
Ritterstraße Nr. 22 im Hof 2. Etage links.

Eine freundliche Erkerstube in **Gohlis** mit schöner Aussicht ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Ecke der Hauptstraße und Berggäßchen Nr. 44.

Eine große Stube mit Alkoven, fein meubliert, für zwei Herren zu vermieten. Neumarkt 14 in der Weinstube zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle für zwei solide Mannspersonen. Näheres große Funkenburg neben dem Zimmerplatz in Herrn Kürschnermeister Ebißch's Hause 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen als 2 Schlafstellen an Herren Reichstraße Nr. 3, Hof rechts 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an einen Herrn Karlsstraße Nr. 9, 2 Treppen vorn heraus.

Zwei Schlafstellen sind offen im Brühl, Stadt Cöln Nr. 25, ganz hinten im Hofe links 2 Treppen. Wilhelm Meige.

Eine freundliche Schlafstelle ist für zwei solide Herren offen  
Poststraße Nr. 7, im Hofe 1 Treppe.

Friedrichsstraße Nr. 4, 1 Treppe, ist eine Schlafstelle für Herren offen.

### Eine Schlafstelle

ist offen Burgstraße Nr. 17, 2 Treppen. A. N.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen lange Straße Nr. 25, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn  
Schloßgasse Nr. 1, 1 Treppe vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle  
Erdmannsstraße Nr. 8, im Hofe 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen  
Antonstraße Nr. 7, 1. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle (Kammer) für eine einzelne Person lange Strasse No 30, drei Treppen, Vorderhaus.

Offen sind ein Paar freundliche Schlafstellen. Zu erfragen bei Witwe Krause, große Windmühlenstraße Nr. 7.

Offen ist noch eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn  
Brühl Nr. 72, 4 Treppen rechts.

Offen sind einige freundliche Schlafstellen Schützenstraße 3 u. 4 im Hofe 2 Treppen bei Wittwe Schröder.

Offen sind Schlafstellen  
Johannisgasse Nr. 15 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren  
kleine Fleischergasse Nr. 9, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle mit separatem Eingang  
Münzberger Straße Nr. 2 im Hof 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen in einem freundlichen Stübchen an 2 solide Mannspersonen Burgstraße 24, 4 Tr. Thüre rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren große Windmühlenstraße Nr. 31 bei W. Weber.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Dresdner Straße Nr. 38, im Hofe links 2. Thüre 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang für Herren Halle'sches Gäßchen 11, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle mit separatem Eingang Elisenstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren mit Mitgebrauch der Stube Reichels Garten, Colonnadenstraße 14 parterre rechts.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer freundlichen Parterre-Stube nebst Alkoven Marienstraße Nr. 18 parterre rechts.

## Die Regelbahn

ist für einen Abend frei geworden bei  
L. H. Hoffmann, Windmühlenstraße Nr. 7.

## „Zur gefälligen Notiznahme.“

Mit heutigem Tage habe ich im Hinterhaus 1. Etage ein Local, 30 Personen fassend — auch daselbst ein neues Instrument aufgestellt! — elegant hergerichtet, welches ich für **Gesang-Bereine** oder sonstige Gesellschaften zu recht häufiger Benutzung empfehle. Nähere Bedingungen ertheile ich gern zu jeder Zeit.  
Leipzig, den 20. Februar 1862.

**G. F. Möbius, Gastwirth,**  
Stadt Wien.

NB. Dienstag und Donnerstag sind besetzt.

## Europäische Börsenhalle. Salon lebensgrosser Stereokopen.

Erste Aufstellung  
des amerikanischen Niesen-Apparates.  
Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr.

Entrée à Person 2 1/2 Mgr.  
Heute neue Aufstellung und lebensgroße Damenportraits.  
**H. Sieber.**

## Maskenball in Taucha.

Mittwoch den 26. Febr. Maskenball des Bürger-Gesangsvereins im goldenen Ring. Gastbillets für Herren 15 M, für Damen 10 M sind bei Herrn Kaufm. Breitenborn, Herrn Kaufm. Hennig u. Herrn Musikdir. Doppe zu haben. Anfang 7 Uhr.

Kaiser von Oesterreich Heute Abend  
6 Uhr.

## BOYOTLAND.

Heute Sonntag  
Concert von Friedr. Riede.  
Anfang 3 Uhr.

## Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag  
Concert von C. Welcker.  
Anfang 3 Uhr. Näheres das Programm.

## Central-Halle.

Heute Sonntag  
Concert u. Ballmusik.  
Anfang 4 Uhr.

## TRIVOLI.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.  
Carneval-Tänze auf das Jahr 1862.  
Froh und heiter, Galopp v. Faust (neu), Augusta-Polka-Mazurka v. Piefte (neu), Taufschön-Polka v. Faust (neu).  
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenek.

## Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.  
Zur Aufführung kommen: Lebenslust-Polka v. Piefte (neu), Veronika-Polka-Mazurka von Faust (neu).  
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenek.

## O D E O N.

Heute Sonntag und morgen Montag  
Concert und Ballmusik.  
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor E. Starke.

## Kleiner Kuchengarten

empfehlen Pfannkuchen mit feiner Fülle, Fladen, div. Kaffeeuchen, verschiedene warme und kalte Speisen, worunter Karpfen polnisch, vorzügl. Dresdner Felsentellerbier, wozu freundlich eingeladen wird.

## COLOSSEUM. Heute Ballmusik.

Entrée für Tänzer 5 M, für Nichttänzer 2 1/2 M.

## !!!Feldschlösschen!!!

Heute Sonntag den 23. Februar 1862

## Einweihungs-Ball des brillant decorirten oberen Salons.

Hundert Maler, hundert Schneider  
Sahen längst schon Tag und Nacht,  
Um zu fertigen neue Kleider  
Für des Saales Glanz und Pracht.  
So im festlichen Gewande  
Lagt in ihm uns Hütten bau'n,  
Denn im ganzen Sachsenlande  
Giebt's nichts Schöneres zu schau'n;  
Eichenlaub und Jasmin, Rosen,  
Sind in Lauben angebracht,  
Traulich mit einander kosen  
Sieht man ihrer Blüthen Pracht.  
Hier ruft Jeder ganz gewiß:  
„Ja, das ist das Paradies!“  
Bedienung par Dames.

## Müllers Salon in Schönefeld.

Heute Sonntag den 23. Februar

## Abendunterhaltung

des allgemeinen Turnvereins zu Schönefeld,  
wobei die schönsten Stücke der Turnkunst und dergl., in Zwischen-  
pausen Concert- und Gesangvorträge zum Besten des Turnhallenbau-  
Fonds gegeben werden.  
Für Kaffee, frische Pfannkuchen, warme und kalte Speisen und  
Getränke ist bestens gesorgt.  
**Ch. G. Müller.**

## Oberschenke zu Eutritzsch.

Zu dem heute Sonntag stattfindenden

## Turnerkränzchen

erlaube mir ergebenst einzuladen, und werde ich mit guten Ge-  
tränken und Speisen, worunter Roastbeef mit Madeira-  
sauce, Kalbskeule mit saurer Sahne, Seefisch etc., sowie  
Kaffee mit Pfannkuchen und Stolle bestens aufwarten.  
**J. G. Kassler.**

## Café de l'Europe

(Thomasmühle an der Promenade)  
empfehlen frische Bouillon mit Pastetchen und jederzeit frische  
Pfannkuchen.

## Gosenthal.

Heute Sonntag Pfannkuchen, guten Kaffee, ff. Gose u. ganz vortref-  
liches Lagerbier. NB. Von 4 Uhr an Tanzmusik. C. Bartmann.

## Brandbäckerei.

Heute Sonntag: Fladen, Pfannkuchen mit feiner Fülle,  
Dresdner Gies: so wie div. Kaffeeuchen.  
**Eduard Hentschel.**

## Drei Lilien in Reudnitz.

Heute ladet zu Karpfen poln., Cotelettes, Pfannkuchen, Bernes-  
grüner und Lagerbier ergebenst ein  
**W. Hahn.**

## Zur grünen Eiche in Lindenu.

Heute Sonntag ladet zu frischen Pfannkuchen, verschiedenen  
kalten und warmen Speisen höflichst ein  
**Ch. Wolf.**  
Morgen Montag Schlachtfest.

## Drei Mohren.

Heute Pfannkuchen mit feinsten Fülle, warme und kalte Speisen,  
feine Biere. Es ladet freundlichst ein  
**F. Rudolph.**

Restauration von F. L. Schulze in Lindenu  
ladet heute zum Schlachtfest, zu einer Auswahl anderer Speisen,  
frischen Pfannkuchen mit u. ohne Fülle ergebenst ein. Biere ff.

Speisewirtschaft Burgstraße Nr. 6. Täglich Mittagstisch.  
Morgen Röße mit Schweinsknochen, Sauertraut und Meerrettig  
à Port. 2 1/2 M. Alle Abende Beefsteaks, Suppe und Kartoffeln,  
Braun-, Weiß- und Lagerbier ff.

**Theater in Neuschönefeld (Schönfelders Restauration).**  
 Heute Sonntag zum zweiten Male: **Der Annstretter**, oder: **Von Berlin nach Leipzig und Leipzig nach Berlin.**  
 Gefangspoffe. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

**„Eintracht!“**

**Fastnachts-Dienstag**  
**Maskenball**

in der Centralhalle.

Billets sind bei Herrn Kaufmann **Burkhardt** in der Kaufhalle in Empfang zu nehmen.

Zu meinem

**Volks-Costüm-Ball**

Montag den 24. Februar im **Colosseum**

lade ich hiermit alle meine Freunde und Bekannten ergebenst ein mit dem Bemerken, daß ich für festliche Ausschmückung des Saales, so wie auch für schöne **Aufzüge u. Vorstellungen**, gute **Speisen à la carte** u. **vorzügliche Getränke** bestens gesorgt habe.  
 Billets für Herren à 7½  $\text{Ngr.}$ , für Damen à 5  $\text{Ngr.}$  und auf die Gallerie für Zuschauer sind zu haben in **Pragers Bier-Tunnel** und im **Colosseum**.  
 Ergebenst **E. Chr. Prager.**

Heute Sonntag den 23. Februar

in den Sälen des **Schützenhauses**  
**Grosses Concert mit bedeutend verstärktem Orchester**

von der Capelle unter Leitung des Director **Menzel**.

**PROGRAMM.**

**I. Theil.**

- 1) Bavaria-Marsch von Hamm.
- 2) Ouverture z. Op. „Die Königin für einen Tag“ von Adam.
- 3) Predigt und Chor der Wiedertäufer aus der Oper „Der Prophet“ von Meyerbeer.
- 4) Juristen-Balltänze, Walzer von Strauß.

**II. Theil.**

- 5) Ouverture zur Oper „Der Freischütz“ von Weber.
- 6) Die Schönbrunner Quadrille von Gung'l.
- 7) Erwachen des Löwen. Fantasie Caprice héroïque von Konsth.
- 8) Sympathie-Polka von Koch.

**III. Theil.**

- 9) Ein Kranz für Bacchus, Potpourri von Menzel (neu).
- 10) Weihnachts-Gesang von Adam (für obligates Pflöck).
- 11) La bella mosca, Polka-Mazurka von Labitzky.
- 12) Händels-Galopp von Krubye.

**Forsthaus Kuhthorn.**

Heute Sonntag

**Nachmittags-Concert von F. Menzel.**

NB. Die Reise durch Europa, Potpourri von Contradi (auf Verlangen).  
 Fantasie aus Mendelssohns Sommernachts Traum von Stolberg.

**ODDODM.**

Heute Sonntag

**Concert und Ballmusik**

bei brillanter Gasbeleuchtung und geschmackvoller Decoration.

Anfang 3 Uhr.

Entree 4  $\text{Ngr.}$ , wovon 2½  $\text{Ngr.}$  als Zahlung angenommen werden.

A. Herrmann.

**Petersschiessgraben. Concert u. Ballmusik.**

Anfang 4 Uhr.

C. A. Gretschel.

Heute Ball, Salon Windmühlenstraße Nr. 7.  
 Dabei empfiehlt Speisen und Getränke in bekannter Güte achtungsvoll  
**Sermann Hoffmann.**

**Waldschlösschen zu Gohlis.**

Heute großes Concert

vom Musikchore des IV. Jäger-Bataillons. — Anfang 3 Uhr. — Näheres durch Programm.

C. Schlegel.

**Waldschlösschen zu Gohlis.** Heute Sonntag Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Fladen, Sand- und Nudelkuchen, verschiedene warme Speisen, echt bayer. Bier & Tröpschen 2  $\text{Ngr.}$ , wozu einladet **A. Heyser.**

**Plagwitz.**

Heute Sonntag empfiehlt guten Kaffee, Pfannkuchen mit feinsten Fülle, verschiedenen Kaffee-tuchen, diverse Speisen und ganz vorzügliche Biere und ladet freundlichst ein  
 NB. Omnibusse gehen bis vor meine Restauration.  
**J. G. Düngefeld.**



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 54.]

23. Februar 1862.

## Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert.

Das Musikchor von Haustein.

## Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert, wobei mit einer Auswahl Speisen, gutem Kaffee, Pfannkuchen feinsten Fülle u. aufwarten wird **Jul. Jäger.**

## Grosser Kuchengarten.

Heute Sonntag ladet zu feinem Kaffee, ff. Pfannkuchen, Mandel- und Rosinenstolle, so wie zu einer reichhaltigen Speisefarte und ausgezeichnetem Lagerbier à 13 S. aus der **Dampfbrauerei von A. Schröter** ergebenst ein **der Restaurateur.**

**NB.** Sämmtliche Localitäten sind gut geheizt, und empfehle ich mein neu restaurirtes **Billardzimmer** und **Regelbahn** zur geneigten Benutzung. **D. D.**

## Heute Sonntag in Stötteritz

Pfannkuchen mit Johannisbeer-, Himbeer- u. Aprikosen-Fülle, Spritzkuchen u. Sprungfedern, div. warme Speisen, vorzügliche Getränke. **Abfahrt der Omnibus 2, 3 1/2, 5 1/2, 7 1/2 Uhr bis vor meinen Gasthof, retour 2 1/2, 4 1/2, 6 1/2, 8 1/2 Uhr. Schulze.**

## Restauration zur grünen Schenke

ladet zu Kaffee, frischen Pfannkuchen, einer reichhaltigen Speisefarte, f. Bernesgrüner u. Lagerbier freundl. ein. **NB.** Morgen Karpfen poln.

## Oberschenke zu Gohlis.

Heute Sonntag empfehle ich mich mit einer Auswahl von warmen und kalten Speisen und Getränken, vorzüglichen Bieren und stets alltäglich frischen Pfannkuchen mit bester Fülle, wozu höflichst einladet

Von früh 8 1/2 Uhr an **Speckkuchen.**

**Adolph Weber.**

## Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

Heute, so wie bei jeder Theatervorstellung frische Pfannkuchen, diverse Speisen, Biere fein.

**C. Schönfelder.**

## Thonberg.

Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit ff. Fülle, vorzügl. Kaffee, div. Speisen und ff. Bieren ergebenst ein **L. Füssel.**  
Von 1/27 Uhr an **Abendunterhaltung** von Herrn und Madame **Koch aus Wien.**

## Restauration zum Goldenen Stern in Crottendorf.

Heute Sonntag **großes Schlachtfest**, wozu nebst einem Töpfchen ff. ergebenst einladet **C. Broschwitz.**  
Von Abends 7 Uhr an **humoristische Abendunterhaltung zum Besten der unglücklichen Elbthalbewohner.** Entrée à Person 2 1/2 Ngr., dem Wohlthätigkeitszweck sind keine Schranken gesetzt.

**Heute** ladet zu Pfannkuchen, warmen Getränken und guten Bieren ergebenst ein **F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.**  
Morgen **Schlachtfest.**

**Heute** ladet zu Pfannkuchen, verschiedenen Speisen und Getränken ergebenst ein **J. Zänker, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.**  
Morgen **Schlachtfest.**

**Heute Nachmittag** ladet zu Kaffee und frischen Pfannkuchen so wie zu anderem Kuchen ergebenst ein **F. W. Lorenz, Leibnitzstraße, an der neuen Rosenthalbrücke.**

## Deutscher Bier-Tunnel

„Stadt Wien.“

„Biere“ sind ganz vorzüglich. Heute Morgen von 10 Uhr an **Ragout fin en Coquille.** **Möbius.**

Heute früh  
**Ragout fin.**

**Coburger Actien-Bier**  
besten Qualität

Abends  
**Roastbeef am Spleß.**

empfiehlt **Moritz Vollrath, Alte Waage.**

**Echt bayer. Bier und Lagerbier extraf., morgen Speckkuchen.** **Carl Weinert, Universitätsstraße 19.**

**Cajeri's** **Restauration und Kaffeegarten** empfiehlt heute Abend **Pöfelschweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut**, nebst ausgezeichnetem Lagerbier und ff. **Döllnitzer Gose** in beliebigem Alter.

**Heute früh** **Speck- und Zwiebkuchen**, wozu ergebenst einladet **Carl Deutschheim, sonst C. Müller, kl. Windmühlengasse Nr. 1 b.**

**Restauration von C. F. Näther, Petersstraße 22,**  
empfiehlt von früh 10 Uhr an **Speckkuchen.**

**Heute früh Speckkuchen** und ein feines **Töpfchen Lagerbier**  
aus der **Dampfbrauerei** des Herrn **A. Schröter** empfiehlt **A. Görsch, Münzgasse Nr. 3.**

## Heute früh ladet zu Speck und Zwiebackkuchen

nebst vorzüglichem Lagerbier ergebenst ein

**Schwarzer Bock,** Brühl Nr. 57. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **Carl Drescher.**

**Speckkuchen heute früh 10 Uhr,** wozu höflichst einladet **Gösswein** am Bachhofplatz.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen. **J. G. Spreer, gr. Fleischerg. 7.**

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu höflichst einladet **Gustav Glöckner,** Bier extrafein. **Kosplatz Nr. 10.**

Gasthaus zu den 3 Lilien, Frankfurter Straße. Heute früh nach 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **W. Fiedler.**

**Pragers Bier-Tunnel.** Heute Morgen von 10 Uhr an ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Prager.** NB. Das Bayerische so wie das Lagerbier ist von ganz besonderer Güte.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **Carl Rauter, kleine Fleischergasse Nr. 4.** Bier von Trompler pik.

**Speckkuchen früh 10 Uhr und Abends von 7 Uhr an,** frischen Caviar, Kal in Gelée, neue Sardines à l'huile, Sardines in Pickles, nordische Kräuter-Anchovis, Bricken etc., **Schönauer** und **echt bayerisches Bier** empfiehlt **Chr. Engert, Reichsstr.**

**Speckkuchen** empfiehlt von 10 Uhr an so wie **Löbauer Lagerbier** & Töpfchen 13 S. von ausgezeichnete Güte **J. C. Kassler, Schloßgasse Nr. 7.**

## Zur goldnen Säge. Morgen Schlachtfest.

Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **J. G. Focke, schwarzes Rad.**

Morgen Schlachtfest bei **A. Jummel, Petersstraße Nr. 1.**

**Speisehalle Katharinenstraße 20** empfiehlt täglich Mittagstisch Portion 2 1/2 Ngr. von 1/2 12 Uhr an.

Ausgezeichnetes Lagerbier und Bernesgrüner empfiehlt **NB. Morgen Speckkuchen. C. C. Werner, Kupferg. 10.**

**Speckkuchen** empfiehlt heute früh 10 Uhr **F. G. Müller, Theaterplatz- Ecke.**

**Goldner Hirsch. Speckkuchen** empfiehlt von heute früh 10 Uhr an, Bier ff. **C. G. Maede.**

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **F. A. Winkler, Friedrichstraße Nr. 32.**

Heute 10 Uhr Speckkuchen, Lagerbier ist fein. **J. G. Mueker, Johannisgasse Nr. 24.**

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen und Fladen bei **W. H. Meißner, kleine Fleischergasse Nr. 6.**

**Speckkuchen.** Heute Montag von 1/2 9 Uhr an warm beim **Büchsenmeister Freyberg, Petersstraße Nr. 7.**

Morgen Schlachtfest bei **Ferd. Fritzsche, gr. Fleischergasse 26.**

Verloren wurde am 8. Abends ein goldner Siegelring, Platte mit C. H. goth., ein Andenken. Der ehrliche Finder erhält den Goldwerth. Abgabe beim Uhrmacher Herrn Leder, Nicolaisstraße Nr. 6.

Verloren wurde ein grober, harter Stein. Der ehrliche Finder wird gebeten ihn zu behalten. **Frauenthaußen a. d. E.**

Verloren wurde den 18. d. M. auf dem Balle der **Concordia** ein Taschentuch mit breiter Guipure-Spitze. Man bittet dasselbe gegen Belohnung abzugeben **Königsstraße Nr. 13, 2. Etage.**

Verloren wurde an der Mittwoch von **Edw. Schwanitz** bis in die Halle'sche Straße ein kleiner schwarzer Schiefer. Gegen Belohnung abzugeben bei Madame Dertelt, Halle'sche Straße Nr. 8.

Verloren wurden Freitag Abend drei durch einen Ring verbundene Schlüssel von der Klostergasse bis in Reichels Garten. Gegen Belohnung abzugeben Klostergasse Nr. 11 beim Hausmann.

Verloren wurde auf dem Bazar-Maschinenball ein goldnes Gliederarmband. Der ehrliche Finder wird gebeten solches gegen gute Belohnung Böttchergäßchen 1, 1 Tr. abzugeben.

Verloren ein Hundemullkorb mit Holzband und Steuerzeichen. Gegen Belohnung abzugeben **Königsstraße Nr. 9, 1. Etage.**

Verloren ein schwarzer Pelztragen vom Brühl bis Katharinenstraße. Gegen Belohnung abzugeben Brühl Nr. 6 parterre.

Verloren eine Cigarrenspitze von Meerschäum in Etui. Abzugeben gegen Belohnung Markt, Kaufhalle Treppe B., 1. Etage.

## Abhanden gekommen

ist ein Pelztragen und ein Fächer auf dem Concordia-Ball am 18. d. M. Wer diese Gegenstände an sich genommen, wird gebeten sie Windmühlenstraße Nr. 36 im Comptoir abzugeben.

Ein Ledertäschchen nebst Inhalt ist Sonnabend Vormittag in der Grimma'schen Straße verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben bei **J. D. Weidert** im Gewölbe.

**Verlaufen** hat sich Donnerstag Abend ein grauer Affenspieler mit gelbem Kopf und Brust, Steuernummer 1148. Abzugeben gegen gute Belohnung Marienstraße Nr. 18 parterre.

**Fortgelaufen** ist am 22. Februar in den Frühstunden ein großer schwarzer Zughund, auf den Namen „Rappo“ hörend. Man bittet ihn gegen gute Belohnung abzugeben **Webergasse Nr. 7** beim Hauswirth parterre.

**Gefunden** wurde am 9. d. M. am Thonberg ein goldner Ring. Auskunft wird ertheilt Nicolaisstraße Nr. 5 im Porzellan- und Steingutgeschäft.

Die bekannte Person, welche am 14. d. M. die 4 mit B. und Nummer gezeichneten Kinderhemden auf der Rolle an sich genommen, wird ersucht, selbige sofort im Griechenhaus abzugeben, sonst werden andere Schritte gethan.

Den Herrn, welcher am 8. Febr. d. J. mir aus dem H. Hof etwas mittheilte und ich es damals als Unwahrheit bezeichnete, ersuche ich sich doch gefälligst noch einmal zu mir zu bemühen, indem ich nun erfahre daß es Wahrheit ist und sichere Ihnen 1 Louisdor Belohnung zu. **H. Voigt.**

Herr R. — O. Dr. — wird zu sprechen gewünscht von — **R. R.** — Morgen wird Name und Prädicat ausgeschrieben.

Wie lange wird es denn den Bewohnern der äußeren Dresdner Straße noch zugemuthet, die Qualereien der Pferde mit anzusehen, welche täglich auf dem Platz, wo die Steine abgelagert werden, vorkommen?

Die allerneuesten brauchbarsten Kocheinrichtungen des Hrn. Seidler aus dem Kranich waren schon vor 20 Jahren mode.

**A. H. D.** Dir allein gilt Beilichens Blühen. Der Apostel rühmte s. e. L. Leids das Schmerzte tiefer denn Alles. Aber um „meineth.“ haue auf m.

Frieden und Vertrauen zufolge, so darf ich mich Dir nahen? Hohe Frau! wenn — und wo? **W. R.**

O schöne Hedwig nimm auch von Deinem angebeteten Theodor zum heutigen Tage die besten Wünsche, aber ohne Musik.



Heute Abend 6 Uhr  
Thüringer Hof.

**Hôtel de Saxe.****Heute 5 Uhr: Der große freie Bürger Washington**

geb. den 23. Februar 1733.  
Abends 8 Uhr wird nochmals (gegen 2 Ngr. Entrée) der **afrikanische Neger Djolodour** auftreten, und Herr **Ludwig Wücker** und ich werden seinen Mittheilungen eine geeignete Einrahmung geben.

Unterzeichneter wird die Ehre haben, Dienstag den 25. Februar Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr im Saale des **Hôtel de Prusse** einen Cyklus von drei Soirées seiner

**humoristisch-phantastischen Vorträge  
im Gebiete der Mimik und Physiognomik**

zu eröffnen und erlaubt sich hiermit seine durchweg neuen und originellen Unterhaltungen einer gütigen Beachtung bestens zu empfehlen. **Eintrittskarten** zu 7 $\frac{1}{2}$  Ngr., zu **numerirten Plätzen** zu 10 Ngr. werden von Montag ab in der Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm** (Universitätsstraße) und Abends an der Casse zu haben sein. Auch werden daselbst Programme **gratis** ausgegeben.

E. Schulz.

**Leipziger Kunstverein.**

Das unterzeichnete Directorium des Leipziger Kunstvereins hat mit Zustimmung des Vereins-Ausschusses beschlossen, für die Familien der Vereinsmitglieder ein

**Abonnement zum Besuch der regelmäßigen Ausstellungen im Vereinslocale**

zu eröffnen. Der Preis beträgt jährlich **20 Ngr.** für eine und **15 Ngr.** für jede von zwei oder mehreren in einer Familie entnommenen Karten, welche auf die Person ausgestellt werden und nur für diese Giltigkeit haben.

Eine Subscriptionsliste wird den verehrlichen Mitgliedern des Vereins in diesen Tagen zugesandt werden und sind die Abonnement-Karten außerdem zu jeder Zeit bei dem Hausmeister des städtischen Museums zu erhalten.

Wir erlauben uns darauf aufmerksam zu machen, daß die Ausstellungen im Vereinslocale unter jedesmaliger erläuternder Ankündigung im Leipziger Tageblatt **gewählte Delgemälde** von eingeladenen Künstlern und in regelmäßigem Wechsel interessante Reihen von **Handzeichnungen, Kupferstichen, Lithographien, Photographien** etc. aus ältern und neuern Kunstperioden vorführen.

Mit dem Besuch der Ausstellungen ist die Benutzung der im Lesezimmer ausliegenden **Bildwerke** und **Kunstzeitschriften** verbunden.

Leipzig, im Februar 1862.

**Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.****Kaufmännischer Verein.** Vormittags 11—12 Uhr Oeffnung des Mustercabinetts. —  
Nachm. 5 $\frac{1}{2}$  Conversation. **Der Vorstand.****Quittung und Dank.**

Für die durch das Hochwasser im Elbthale **oberhalb Dresdens** so schwer betroffenen Bewohner desselben sind bei uns an milden Gaben eingegangen und zur zweckmäßigen Vertheilung an die königl. Kreisdirection in Dresden abgeliefert worden, von:

H. & F. 5  $\text{sp}$ , G. 1  $\text{sp}$  10  $\text{sp}$ , L. 20  $\text{sp}$ , Moritz Marx 5  $\text{sp}$ , Gebr. Fränkel 5  $\text{sp}$ , H. R. & Co. 10  $\text{sp}$ , Assessor Beyer 10  $\text{sp}$ , Zander 10  $\text{sp}$ , Balär 10  $\text{sp}$ , E. B. 5  $\text{sp}$ , J. R. 10  $\text{sp}$ , W. Z. 10  $\text{sp}$ , L. B. 15  $\text{sp}$ , Heinr. Püder 2  $\text{sp}$ , R. G. 2  $\text{sp}$ , Schnoor & Franke 5  $\text{sp}$ , Carl August Beder 5  $\text{sp}$ , E. A. Bugschle 3  $\text{sp}$ , Baumann & Co. 5  $\text{sp}$ , Friedr. Schneider jun. 2  $\text{sp}$ , F. J. 1  $\text{sp}$ , A. M. F. 5  $\text{sp}$ , E. L. 15  $\text{sp}$ , Act. Th. 1  $\text{sp}$ , E. M. 1  $\text{sp}$ , H. G. Halberstadt 5  $\text{sp}$ , J. W. 15  $\text{sp}$ , J. G. St. 5  $\text{sp}$ , E. 5  $\text{sp}$ , A. S. 1  $\text{sp}$ , A. H. 15  $\text{sp}$ , A. B. 10  $\text{sp}$ , E. A. 2  $\text{sp}$ , D. & D. 3  $\text{sp}$ , E. Forbrich 5  $\text{sp}$ , Berger & Voigt 5  $\text{sp}$ , Familie P. 5  $\text{sp}$ , Kutschbach 1  $\text{sp}$ , verwitwete Rudolph 20  $\text{sp}$ , Familie Keil 20  $\text{sp}$ , A. E. 3  $\text{sp}$ , H. F. 5  $\text{sp}$ , A. L. 3  $\text{sp}$ , R. & H. 5  $\text{sp}$ , Gebrüder Erdel 10  $\text{sp}$ , G. & W. R. 6  $\text{sp}$ , S. G. Schletter 10  $\text{sp}$ , Gebr. Felix 10  $\text{sp}$ , E. S. S. 2  $\text{sp}$ , P. E. 1  $\text{sp}$ , Edmund W. 2  $\text{sp}$ , Theresie Püschel 10  $\text{sp}$ , J. G. H. 7 $\frac{1}{2}$   $\text{sp}$ , L. Z. 2  $\text{sp}$ , G. E. 2  $\text{sp}$ , W. & R. 1  $\text{sp}$ , H. & Cr. 3  $\text{sp}$ , F. R. S. 3  $\text{sp}$ , L. B. 1  $\text{sp}$ , Schulze & Niemann 4  $\text{sp}$ , ungenannt 15  $\text{sp}$ , Edmund 1  $\text{sp}$ , Heymann, Welter & Co. 10  $\text{sp}$ , E. E. D. 1  $\text{sp}$ , G. B. 1  $\text{sp}$ , E. F. G. 15  $\text{sp}$ , Gustav Steiner 5  $\text{sp}$ , F. B. 2  $\text{sp}$ , R. L. 5  $\text{sp}$ , W. S. 1  $\text{sp}$ , H. B. 15  $\text{sp}$ , R. W. 10  $\text{sp}$ , Frd. & L. 2  $\text{sp}$ , A. F. 10  $\text{sp}$ , Madame E. H. 1  $\text{sp}$ , Th. W. 1  $\text{sp}$ , P. und S. 2  $\text{sp}$ , Woldemar W. 1  $\text{sp}$ , J. H. ein Paket neue Kleidungsstücke, Ernst G. 2 $\frac{1}{2}$   $\text{sp}$ , Pr. 3  $\text{sp}$ , E. S. 10  $\text{sp}$ , F. H. 20  $\text{sp}$ , D. L. 10  $\text{sp}$ , B. 10  $\text{sp}$ , R. D. 10  $\text{sp}$ , Dr. E. R. und Frau 2  $\text{sp}$  20  $\text{sp}$ , E. H. 1  $\text{sp}$ , E. F. Fidenwirth 1  $\text{sp}$ , ungenannt 3  $\text{sp}$ , R. R., Poststempel Borna 10  $\text{sp}$ , Gott segne das Wenige 5  $\text{sp}$ , M. & S. 10  $\text{sp}$ , R. 10  $\text{sp}$ , P. G. 2  $\text{sp}$ , J. J. 1  $\text{sp}$ , L. L. 20  $\text{sp}$ , R. 5  $\text{sp}$ , L. 10  $\text{sp}$ , L. 1  $\text{sp}$ , L. Seidler 1  $\text{sp}$ , R. 1  $\text{sp}$ , D. G. 20  $\text{sp}$ , R. H. 5  $\text{sp}$ , B. S. jun. 1  $\text{sp}$ , E. F. W. jun. 1  $\text{sp}$ , C. F. Rhode 15  $\text{sp}$ , M. & R. 2  $\text{sp}$ , E. G. ein Paket Kleider, P. 15  $\text{sp}$ , Heinr. Schmidt 1  $\text{sp}$ , Elisabeth Brunnemann 1  $\text{sp}$ , Dr. S. 1  $\text{sp}$ , B. aus B. 1  $\text{sp}$ , L. D. 1  $\text{sp}$ , Fräulein Treumann 10  $\text{sp}$ , L. R. 20  $\text{sp}$ , F. L. 10  $\text{sp}$ , Gustav Hentschel ein Sack mit Kleidern, E. A. 6  $\text{sp}$ , H. R. 1  $\text{sp}$ , A. E. 2 $\frac{1}{2}$   $\text{sp}$ , F. A. R. 1  $\text{sp}$ ; **in Summa 328  $\text{sp}$  27 $\frac{1}{2}$   $\text{sp}$  und 3 Packete Kleidungsstücke.**

Indem wir den gütigen Gebern im Namen der Beschädigten unsern innigsten Dank dafür sagen, schließen wir hiermit unsere Sammlung.

**Hunnius & Förtsch.**

Borgestern Abend 7 $\frac{1}{4}$  Uhr wurde uns ein gesunder Knabe geboren.

**Herrmann Nothe.**

Anna Nothe geb. Pfeiffer.

Gestern den 22. Febr. früh 7 Uhr verschied nach langen Leiden sanft und ruhig unsere gute Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau **Johanna Rosina Wüsch**, geborne **Zimmermann**. Friede ihrer Asche. Dieses Verwandten und Freunden zur Nachricht, und bitten um stilles Beileid  
Leipzig und Bremerhafen 1862.

die Hinterlassenen.

Heute verschied nach kurzem Krankenlager an seinem 65. Geburtstage in Folge eines Lungenkatarrh unser theurer Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater,

**Herr Job. Aug. Saugk.**

Dies zur Nachricht allen Freunden und Verwandten.  
Leipzig, Rochlig, Järich, Messina.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Heute Nachmittag  $\frac{1}{3}$  Uhr starb zu unserm größten Schmerz unsere vielgeliebte **Minna**, 8 Monate 2 Tage alt.  
Dies Freunden und Verwandten zur traurigen Nachricht und bitte um stille Theilnahme.  
Leipzig, den 22. Februar 1862.

**August Veder** nebst Frau.

Heute verschied nach langen schweren Leiden mein guter Mann im 60. Jahre. Dies zeigt theilnehmenden Freunden und Verwandten statt besonderer Meldung hiermit an  
Leipzig, den 20. Februar 1862.

die trauernde Witwe

**Johanne Balzig** geb. Käte.

Am 21. ds. Mts. Abends 10 $\frac{1}{4}$  Uhr verschied sanft zu einem bessern Leben unser theurer Sohn und Bruder im zarten Alter von 16 Jahren, **Andreas Wöckly** aus Engadin.

Diese Trauerkunde widmen wir unseren Freunden und Verwandten zur Nachricht.  
Leipzig, Pögan, Schweiz.

Gestern Abend  $\frac{3}{4}$  auf 5 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Frau **Juliane** verwitwete **Dr. Kacmerer**.

Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies Freunden und Bekannten hiermit an  
Leipzig, den 22. Februar 1862.

die trauernden Kinder

**Marie, Hermann, Paul Kacmerer.**

Heute Morgen  $\frac{1}{2}$  Uhr nahm uns Gott unser liebes Töchterchen **Alma Torau**, welches tiefbetrübt anzeigen  
Leipzig, den 22. Februar 1862.

die trauernden Hinterlassenen.

## Die Krebs'sche Kranken- und Leichen-Commun

hält ihre Generalversammlung heute den 23. Februar Nachmittag 3 Uhr in der Bierhalle gr. Windmühlenstraße Nr. 15 ab. Tagesordnung: Rechnungsabschluss, Neuwahl der Beisiger, Krankenbesucher und Ausschußmitglieder. Um zahlreiches Erscheinen ersucht d. Vorstand.

## Schüttel'sche (früher Brodmeyer'sche) Krankencasse.

Die jährlich abzuhaltende Generalversammlung findet heute den 23. Februar Nachmittags 3 Uhr in der goldenen Säge, Dresdner Straße statt, und werden die Mitglieder ersucht, zahlreich zu erscheinen. (Beisiger-Wahl.)  
R. Schüttel, d. J. Cassirer.

## Euterpe-Probe.

Die Generalprobe zum nächsten Euterpe-Concerte nimmt morgen Vormittag 1/2 10 Uhr ihren Anfang. Die geehrten Mitglieder des Gesangsvereins **Ostian** so wie die übrigen geehrten Herren und Damen, welche ihre Mitwirkung gütigst zusagten, werden freundlichst gebeten, sich im Hauptsaale der Buchhändlerbörse 3/4 12 Uhr gefälligst einzufinden.  
Das Directorium.

Heute 11 U. Stft.-F. 1 U. Taf.

□ B. z. L.

Alle Diejenigen, welche geneigt sind sich dem heutigen Begräbnis des weil. Sr. Buchdruckereibesizers **Fischer** anzuschließen, wollen sich gefälligst heute Nachmittag 1/2 3 Uhr im Hause des Hr. Baron v. Tauchnitz, Dresd. Str., einfinden.

Unseren Herren Collegen zur Nachricht, daß die Beerdigung unseres verehrten Principals **Herrn K. E. Fischer** heute Nachmittag 3 Uhr stattfindet, und bitten dieselben, sich im Trauerhause (**Volkmars Hof**) einzufinden. Die Mitglieder der **Officin Fischer & Kürsten**.

Zur Theilnahme an der Montag den 24. Febr. Nachmittag 3 Uhr stattfindenden Beerdigung unsres verewigten Mitgliedes **Herrn Dr. Klaunig**, Lehrers an der städt. Realschule, ladet Collegen und Freunde des Verstorbenen ergebenst ein  
d. L. Lehrerverein.

Freunde und Bekannte des Handlungscommis **Felix Krätzschmer**, die gesonnen sind, dem Verbliebenen das letzte Ehrengeleit zu geben, werden eingeladen, sich Montag den 24. Febr. 1/4 8 Uhr Morgens Bachhofgasse 3, 1. Etage zu versammeln.

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Montag: Sauerkraut mit Schweinefleisch, v. 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Schäfer.

## Angemeldete Fremde.

Altner, Privat. a. Köln, Hotel de Prusse.  
Appellius, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.  
Bauzmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.  
Burmester, Kfm. a. Wiesbaden, St. Nürnberg.  
Bach, Kfm. a. Buchholz, Stadt Nürnberg.  
Bondi, Kfm. a. Mainz, Stadt Rom.  
Born, Kfm. a. New-York, Hotel de Prusse.  
Biedler, Kfm. a. Annaberg, Hotel de Prusse.  
v. Bismarck, Graf, Offiz. aus Potsdam, Hotel de Prusse.  
Bräunlich, Böttchermstr. a. Heiterborn, und  
Balk, Student a. Petersburg, schw. Kreuz.  
Baum, Kfm. a. Berlin, und  
Borberg, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.  
v. Bose, Polizei-Commissar a. Dresden,  
Borer, Kfm. a. Hamburg,  
Bachhaus, Kfm. a. Barmen, und  
Bürkner, Kfm. a. Dranienbaum, Palmbaum.  
Glaus, Kfm. a. Schneeberg, St. Nürnberg.  
Garstens, Agent a. Hamburg, Hotel de Prusse.  
Dittmann, Buchhalter a. Greulich, Lebe's H. garni.  
Gschick, Kfm. a. Kipingen, goldner Elefant.  
Gmmerich, Stöb. a. Chemnitz, H. de Prusse.  
Grfel, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.  
Fisch, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Prusse.  
Frank, Kfm. a. Halberstadt, Palmbaum.  
Gehbinger, Kfm. a. Wien, weißer Schwan.  
Gütermann, Kfm. a. Bamberg, St. Nürnberg.

Gräfer, Kfm. a. Elberfeld, Stadt London.  
Gnothe, Kfm. a. Goblitz, Hotel de Prusse.  
Gottschald, Fabrikbes. a. Gölzern, St. Dresden.  
Greitner, Kfm. a. Zwickau, H. z. Kronprinz.  
Goller, Kfz. a. Chemnitz, goldne Sonne.  
Hohmann, Kfm. a. Ronsdorf, und  
Hering, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.  
Krudenberg, Kfm. a. Grefeld, H. de Prusse.  
Rattenbach, Kfm. a. Rachen, und  
Kruze, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.  
v. Keller, Graf, Rent. a. Erfurt, Restauration  
des Thüringer Bahnhof.  
v. d. Lüche, Kfzbes. a. Schilbach, St. Hamb.  
Langenberg, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.  
Marr, Kfm. a. Mainstockheim, St. London.  
Mühlstedt, Pferdehldr. a. Lauenheim, g. Sieb.  
Maul, Kfm. a. Offenbach, Stadt Hamburg.  
Möhner, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Wien.  
Münch, Hdlsm. a. Brotterode, Stadt Gotha.  
Möller, Maler a. Kopenhagen, Lebe's H. garni.  
Nordheimer, Rent. n. Sohn a. Kanada, Hotel  
de Prusse.  
Raundorf, Def. a. Würschitz, Palmbaum.  
Ottenstein, Kfm. a. Fürth, Stadt London.  
Reß, Kfm. a. Schweinfurt, Stadt London.  
Pappadopulo, Stud. a. Konstantinopel, schwarzes  
Kreuz.  
Pagenarm, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.

Rößler, Kfm. a. Bamberg, Stadt Nürnberg.  
Rau, Kfm. a. Frankenberg, Stadt London.  
Richter, Frau Rent. a. Dresden, Restauration  
des Thüringer Bahnhof.  
Stein, Kfm. a. Frankf. a/M., Stadt Rom.  
Schlimpert, Pferdehldr. a. Fischagwitz, g. Sieb.  
Straßburger, Kfm. a. Sonneberg, und  
Silberstein, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.  
Stoehausen, Musiker a. Paris, schw. Kreuz.  
Scheffel, Landwirth a. Großen, St. Hamburg.  
Sahlberg, Landschaftsmaler, a. München, Palmb.  
Se. Durchl. der Prinz von Solms-Braunsfels  
n. Bedienung a. Prag, und  
Scheidler, Kfm. a. Warschau, Restauration der  
Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
Starke, Bergstudent a. Freiberg, Stadt Wien.  
Schleinitz, Kfm. a. Plauen, H. z. Kronprinz.  
Schmelzer, Fabr. a. Nürnberg, Lebe's H. garni.  
v. Sauerweid, Akademiker a. Petersburg, Restau-  
ration des Berliner Bahnhof.  
v. Titoff, Graf, k. r. russ. Gesandter a. Stutt-  
gart, Stadt Dresden.  
Tooklus, Kfm. a. Berlin, Restauration des Ber-  
liner Bahnhof.  
Vogel, Kfm. a. München, Stadt Nürnberg.  
Weinlig, Geheim-Rath a. Dresden, St. Rom.  
Bschallig, Pferdehldr. a. Rigenborn, g. Sieb.  
Zangenmeister, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.

## Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 22. Febr. Angel. 3 Uhr — Min. Berl.-Anhalt. C. = B. 136 3/8; Berl.-Stett. 127; Eln-Mind. 169 1/2; Oberschl. A. u. C. 138; do. B. —; Desterreich-franz. 134; Thüringer 113; Friedr.-Wilh.-Nordb. 59; Ludw.-Verb. 130 1/4; Mainz-Ludw. 117 3/8; Rhein. 92 3/4; Dester. 5 1/2 Met. —; do. Nat.-Anl. 61 1/8; Dester. 5 1/2 Lotterie-Anl. 66 3/4; Leipz. Credit-A. 70; Dester. do. 74 1/4; Dessauer do. 6 1/4; Genfer do. 42 1/2; Weimar. Bank-Actien 79; Gothaer do. 76 1/4; Braunschweiger do. 78 1/2; Geraer do. 78 1/4; Thür. do. 56 7/8; Norddeutsche do. 93 1/2; Darmstädter do. 81; Preuß. do. —; Hannover. do. 95 1/4; Dessauische Landesbank 28; Disconto-Comm.-Anth. 91 1/2; Dester. Banknoten 73 3/8; Poln. do. 84 3/8; Wien österr. Währ. 8 T. 73 1/8; do. do. 2 Mt. 72 3/8; Amsterdam l. S. 142 7/8; Hamb. l. S. 151; London 3 Mt. 6. 21 1/4; Paris 2 Mt. 79 11/12; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56.28; Petersburg 3 W. 93.  
Wien, 22. Februar. 5 1/2 Metall. 70.70; do. 4 1/2 % —; Nat.-Anleihe 84.55; Loose von 1854 —; Grundentl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 848; Desterreich. Creditactien 202.30; Dester.-franz. Staatsbahn —; Ferd.-Nordbahn —; Elisabeth-

bahn —; Lomb. Eisenbahn —; Loose der Credit-Anstalt —; Neueste Loose —; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt am Main —; Hamburg —; London 137.—; Paris —; Münzducaten 6.53; Silber 136.15.  
London, 21. Febr. Consols 93 1/8; 1 1/2 % Span. 43 1/2; Mexic. 34 1/4; 5 1/2 % Russen 101 1/2; 4 1/2 % do. 93. Hamburg 3 Mt. 13 Mt. 7 1/4 sh. Wien 3 Mon. 14 Fl. 3 Kr.  
Paris, 21. Februar. 4 1/2 % Rente 100.40; 3 1/2 % do. 70.50; Span. 1 1/2 % n. diff. 43 1/4; 3 1/2 % innere 47 7/8; Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 505; Dester. Credit-Actien —; Credit mobilier 763; Lombardische Eisenbahn-Actien 548.  
Breslau, 21. Februar. Dester. Bankn. 73 1/2 B.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 138 3/4 B.; do. B. 122 1/4 G.

Berliner Productenbörse, 22. Febr. Weizen: loco 64 bis 80  $\text{sh}$  G. — Roggen: loco 52 1/4  $\text{sh}$  Geld, Febr. 51 1/4, April-Mai 50; gef. 100 W. — Spiritus: loco 17 1/8  $\text{sh}$  Geld, Febr. 17 1/4, April-Mai 17 1/12; gef. 10,000 Qu. — Rübböl: loco 13  $\text{sh}$  Geld, Febr. 12 1/12, April-Mai 12 1/12 besser. — Gerste: loco 35 bis 39  $\text{sh}$  Geld. — Hafer: loco 22 bis 25  $\text{sh}$  G., Februar 22 3/4, April-Mai 23.

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzusenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann**. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **G. Holz**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.